

Juli – November 2026

Gemeindebrief



st. Nikolai

DIE HAUPTKIRCHE
AM KLOSTERSTERN



Unser Thema

Hier wächst die Zukunft

100 Jahre evangelischer Kindergarten St. Nikolai



Orgelsommer

Improvisationen &
Kompositionen der
Gegenwart



Reformationstag

Gottesdienst – Hoffnung
schreibt Zukunft • Familienkirche
und die Nacht der Lieder



Jahreslosung 2026

Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu!

Off 21,5 (L)



Juli

Es ströme aber das Recht
wie Wasser und die Gerechtigkeit
wie ein nie versiegender Bach.

Am 5,24 (L)



August

Jesus Christus spricht: Ich bin gekommen,
damit sie das Leben haben und es in Fülle haben.

Joh 10,10 (E)

September

Besser eine Hand voll mit Ruhe als beide Fäuste voll
mit Mühe und Haschen nach Wind.

Koh 4,6 (L)



Oktober

Zur Freiheit hat uns Christus befreit!
So steht nun fest und lasst euch nicht wieder
das Joch der Knechtschaft auflegen!

Gal 5,1 (L)



November

Der HERR wird Recht schaffen zwischen
den Nationen und viele Völker zurechtweisen.
Dann werden sie ihre Schwerter zu Pflugscharen
umschmieden und ihre Lanzen zu Winzermessern.
Sie erheben nicht das Schwert, Nation gegen Nation,
und sie erlernen nicht mehr den Krieg

Jes 2,4 (E)

TITELBILD: © DEBBIPETERSEN
FOTOS: H. FRANCK, ALEXANDRA

L = Lutherbibel, revidiert 2017,
© 2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart
E = Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift, revidiert 2017,
© 2017 Katholische Bibelanstalt, Stuttgart

„Weißt du noch?“



Dr.
Katrin
Schinde-
hütte

„Weißt du noch?“ – manchmal reichen diese drei Worte und Vergangenes ist plötzlich wieder da. Eine Szene, ein Satz, ein Bild taucht auf – oft unerwartet. Erinnerung beginnt selten kontrolliert. Sie kommt, wenn etwas sie auslöst und verbindet uns mit Menschen und Zeiten, die längst vergangen sind – und doch nicht ganz verschwunden. So ist es auch mit sich wandelnden Orten oder mit Geschichten, die über viele Jahre weitergegeben werden.

In diesem Jahr feiert unser Kindergarten sein 100-jähriges Bestehen. Ein solcher Ort trägt viele Erinnerungen in sich: an Kinder und Mitarbeitende, an unterschiedliche Zeiten, an Veränderungen im Alltag und in der Gesellschaft. Manche Erinnerungen sind klar, andere bruchstückhaft. Und ganz sicher ist nicht alles nur leicht oder eindeutig gewesen. Erinnerung umfasst immer Verschiedenes: Gelungenes, Abgebrochenes, auch Schwieriges. Die Kulturwissenschaftlerin Aleida Assmann beschreibt Erinnerung daher nicht als festen Bestand, sondern als etwas, das in Gemeinschaft entsteht. Was erzählt wird, was weitergegeben wird und was in Vergessenheit gerät, prägt, wer wir miteinander sind.

Erinnerung ist mehr als Rückblick, sie hat eine orientierende Kraft, die über Einzelne/s hinausweist.

Auch in der Bibel spiegelt sich „Gedenken“ nicht als bloße Rückschau, sondern als Vergewisserung. Erinnerung ist dort immer auch Orientierung – mit bleibender Identitätsstiftung. So erinnert sich etwa das Volk Israel an Wege durch Unsicherheit, an Erfahrungen von Rettung, aber auch an Brüche und Scheitern. Im Abendmahl erfahren wir Jesu gestiftete Gemeinschaft. Auch das Kirchenjahr nimmt uns mit hinein in eine solche Bewegung. Zwischen Sommerferien und Ewigkeitssonntag liegt eine Zeit, in der der Blick auf das Gewesene stärker wird: auf Lebensabschnitte, auf Wege, die abgeschlossen sind, auf Erfahrungen, die nachklingen, auf Menschen, die fehlen.

Erinnerung als Teil der Gegenwart

Vielleicht liegt darin eine leise Einladung für uns: sich zu erinnern, ohne alles zu glätten. Dankbar zurückzuschauen, ohne die Spannungen zu verlieren. Und wahrzunehmen, dass Erinnerungen uns verbinden. „Weißt du noch?“ – manchmal ist diese Frage weniger ein Rückblick als ein Moment der Gegenwart. Einer, in dem Vergangenes nachwirkt und sich Vertrauen zeigt: dass unser Leben nicht nur aus einzelnen Zeiten besteht, sondern aus Zusammenhängen, die tragen. ■

Pastorin Dr. Katrin Schindehütte



Gemeindefest für Groß & Klein

Sonntag, 30. August 2026, 11:00 Uhr

Der Kindergarten St. Nikolai feiert in diesem Jahr ein besonderes Jubiläum: 100 Jahre gelebte Arbeit mit Kindern, Familien und Generationen im Wandel der Zeit. Dieses Jubiläum möchten wir im Rahmen unseres Gemeindefestes gemeinsam feiern und laden herzlich dazu ein.

Am Sonntag, dem 30. August 2026, beginnt der Festtag um 11 Uhr mit einem Gottesdienst für Kinder, Familien und die ganze Gemeinde in der Hauptkirche St. Nikolai. Im Anschluss geht es rund um Kirche und



100 Jahre Kindergarten St. Nikolai



Anfang des
19. Jh. eine
belebte Gegend
der Hopfenmarkt
vor der alten
St.-Nikolai-Kirche



1926

Eröffnung des Kindergartens St. Nikolai am Hopfenmarkt; Betreuung durch die Pfarramtshelferin Margarete Braun (Foto)

Ab 1933

Die Gleichschaltung der Nationalsozialisten betrifft auch die evangelischen Kindergärten; die ev. Gemeinden bleiben zwar Träger, haben sich aber an die Vorgaben der nationalsozialistischen Volkswohlfahrt zu halten. Bis zu 65 Kinder wurden zum Teil bis 20 Uhr betreut.



Kindergarten weiter mit einem fröhlichen Sommerfest. Musikalisch wird der Tag unter anderem durch einen Kinderchor sowie durch ein Blechbläserensemble gerahmt und mitgestaltet.

Nach ersten offiziellen Grußworten öffnet sich der Nachmittag für Begegnung, Spiel,

Musik und vielfältige Angebote für Kinder und Erwachsene.

Auch für das leibliche Wohl ist gesorgt – mit herzhaften und kleinen kulinarischen Angeboten, die zum Verweilen einladen. Rund um Kirche und Kindergarten wird es Gelegenheit geben, sich zu begegnen, zu entdecken und gemeinsam Zeit zu verbringen. Ein Kinderflohmärkte ist ebenfalls vorgesehen. Wer hier einen Stand anbieten möchte, kann sich direkt im Kindergarten melden.

Begleitend zum Jubiläum entsteht zudem eine kleine Veröffentlichung, die einen Blick auf die Geschichte und Entwicklung des Kindergartens St. Nikolai wirft. Wer sich in die weitere Gestaltung des Tages noch aktiv einbringen möchte, kann sich gerne bei Pastorin Schindehütte oder bei Jonas Ordemann melden.

Wir freuen uns sehr auf diesen besonderen Tag des Dankes, der Begegnung und des gemeinsamen Feierns. Herzlich willkommen! ■

*Dr. Katrin Schindehütte
für den Kirchengemeinderat*

ILLUSTRATION: KINDERGARTENKINDER;
FOTOS: GEORGE GRANTHAM BAIN; STAATSSARCHIV_720-1_131-05-05_41



1945–1950:
Die Überreste
des Kirchenschiffs
werden gesprengt
und abgerissen

1956

Das Kirchspiel St. Nikolai wird an den Klosterstern verlegt, da St. Nikolai und der Kindergarten sowie große Teile der Hamburger Innenstadt (auch Wohnungen) durch die schweren Bombenangriffe stark beschädigt worden waren.

1957

Erste Gottesdienste finden im Harvestehuder Weg 91 statt, während der Kindergarten zunächst noch am Hopfenmarkt verbleibt.

Ein Haus voller Leben und Fröhlichkeit

Als ich sieben oder acht Jahre alt war, zog meine Familie in den 1. und 2. Stock des Hauses im Harvestehuder Weg 91, dem jetzigen Kindergartenhaus. Ich erlebte dort die schönsten Jahre meiner Kindheit. Unter uns – im Hochparterre – war das Kirchenbüro, in dem viele Menschen ein und aus gingen. Wenn ich nichts zu tun hatte, ging ich zu der dort arbeitenden, von mir sehr geliebten Sekretärin Frau Claussen hinunter und half ihr nach Kräften, indem ich die Adressen auf Briefumschläge an Gemeindeglieder schrieb.

Schwester Heidi veranstaltete im Hochparterre einen Spielnachmittag mit 45 Kindern und gab dort Flötenunterricht, an dem ich auch teilnahm. Und abends probte dort der Chor, es fanden regelmäßig Gesprächskreise mit Gemeindegliedern statt, darunter auch Geschäftsleute aus der Umgebung und die Pastoren, zu denen die verschiedensten Gruppen eingeladen wurden. Es ging



Ines Wölber
im Alter von
7 Jahren



Ines Wölber
heute

darum, eine neue St.-Nikolai-Gemeinde am Klosterstern aufzubauen. Aus diesen Gesprächskreisen gingen viele Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher hervor.

Oft klingelten auch bei uns oben Menschen, die ein Gespräch oder sonst Hilfe suchten. Meine kommunikationsfreudige Mutter übernahm gerne in unserem Wohnzimmer

1961

Der Kindergarten zieht in eine Villa am Harvestehuder Weg 116 (Grundstück des heutigen Gemeindehauses), wo Marlies Lorenzen 30 Kinder betreut. Von hier können die Kinder direkt den Bau der Kirche nebenan verfolgen.

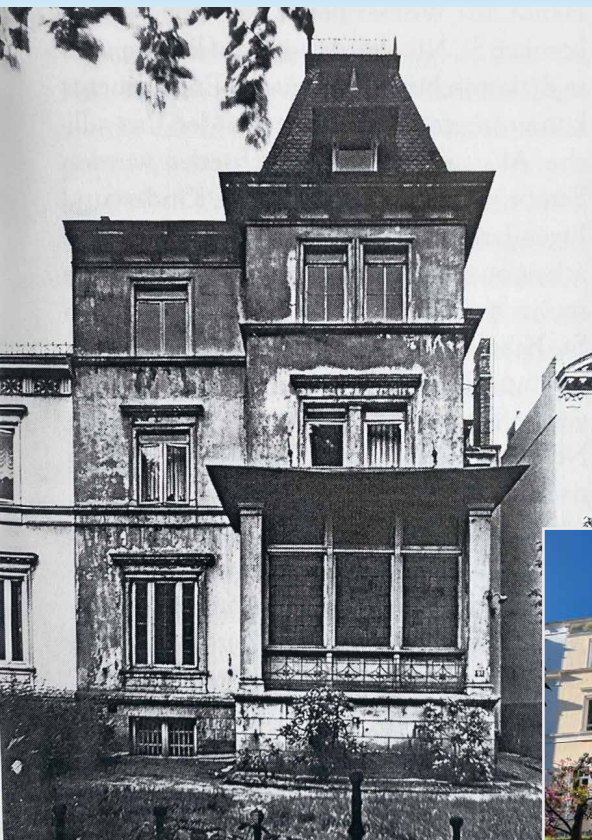


1962

Rosemarie Mayr (Foto) übernimmt für 33 Jahre die Leitung des Kindergartens, womit zeitgleich dessen Geschichte

im heutigen Haus beginnt. Dort finden im Erdgeschoss auch noch Gottesdienste und Gemeindeveranstaltungen statt, in den oberen Etagen ist das Pastorat untergebracht, weshalb dem Kindergarten nur zwei Räume im Hochparterre zur Verfügung stehen. Der Betreuungsbedarf war auch aufgrund der fehlenden bzw. verletzten Väter noch immer groß: Für 45 Kinder gibt es Anfang der 1960er Jahre zwei Vormittags- und eine Nachmittagsgruppe.





Das Haus Harvestehuder Weg 91 – damals und heute



einige Gespräche. Unser Wohnzimmer füllte sich auch mit vielen Besuchern an den Geburtstagen meiner Eltern und an den Sonntagen, an denen mein Vater Gottesdienst hatte. Meiner Erinnerung nach, war ich immer dabei und fand es toll.

Der Weihnachtsbasar fand auch im Harvestehuder Weg 91 statt. Einer meiner Brüder und ich druckten dafür auf Linoleumschnitt mit Hilfe einer alten Wäschemangel, die im Keller stand, Weihnachtskarten und verkauften sie auf dem Basar. Es herrschte immer ein herrliches Leben im Haus, das ich sehr genoss und dem ich mich zugehörig.

Nach unserem Auszug richteten dort einige wenige Damen aus dem Damenkommittee der Gemeinde in bewundernswert kurzer Zeit einen vollständigen Kindergarten ein. Auch die Kindergruppen, die der Diakon Lorenz Hansen zahlreich abhielt, fanden dann dort nachmittags

statt. Die Kinder konnten durch das ganze Haus vom Keller bis zum Dachboden toben.

Es war einfach herrlich und ein Geschenk für die Kinder. ■

Ines Wölber



1992

Als die Pastoren aus den oberen Etagen ausziehen und der Kindergarten deren Räume fortan nutzt, erhält er erst jetzt auch die 1. Etage mit Küche und Gruppen- und Waschräum.

Kurz vor der Pensionierung von Frau Mayr gründen engagierte Eltern den Förderverein des Kindergartens St. Nikolai e.V.; Mitgliedsbeiträge und Spenden ermöglichen u.a. zusätzliche Personalstunden.



Liebe Freunde des Kindergartens,

in diesem Jahr feiern wir ein besonderes Ereignis:
Unser Kindergarten besteht seit 100 Jahren.
Ein Jahrhundert voller Lachen, Lernen, Spielen
und gemeinsamer Erinnerungen liegt hinter uns.
Was sagen die Kinder dazu...



„Ich wünsche mir,
dass Gott den
Kindergarten beschützt!“
Alexandra (6 Jahre)

„Ich wünsche,
dass der Kindergarten
für immer bleibt!“
Hemma (4 Jahre)

„Dann kann man dem
Kindergarten eine Freude machen
mit Dingen, von denen noch keiner
was weiß. Ich würde mich über
ein Klettergerüst freuen.“
Vin (5 Jahre)

„Dann gibt es
Geschenke!“
Felix (4 Jahre)



1995

*Birgit Bergler (Foto) wird
für die folgenden 19 Jahre
Leiterin des Kindergartens
St. Nikolai.*

1998

*Der Harvestehuder Weg 91 wird zum
„Kinderhaus St. Nikolai“. Den Kindergarten
besuchen inzwischen 90 Kinder am
Vormittag; nachmittags beleben Kinder-
und Jugendgruppen das Haus.*

2002

*In der Oderfelder Straße 17 werden
zusätzliche Räume angemietet, in denen
bis 2022 weitere 45 Kinder betreut
werden.*



2008

*Das Krippenhaus
in der Oderfelder
Straße 23 öffnet für
39 ein- bis dreijährige
Kinder.*





„Dann brauchen wir unbedingt eine Geburtstagsgirlande.“

Carl Justus (3 Jahre)



„Dann feiern wir den lieben Gott.“

Emil (5 Jahre)

Wir freuen uns darauf, dieses besondere Fest gemeinsam mit Ihnen zu feiern und einen schönen Tag voller Freude, Begegnungen und Erinnerungen zu erleben. ■

*Mit herzlichen Grüßen
Ihr Kindergarten-Team*

Kindermund – lustige Kindersprüche von den Pandas

Kind: „Ich bin Rentner... weil ich so renne.“



Kind: „Meine Schwester kommt ins Museum (Gymnasium).“

Die Erzieherin fragt:

„Telefonierst du viel mit Oma und Opa?“

Kind: „Nicht so viel, weil ich nicht immer etwas zu sagen habe.“

Kind: „Es ist praktisch, dass man fast jedes Problem auf der Welt lösen kann.“

Ein Kind überlegt:

„Wie kann ein Mensch in einem Menschen sein?“

Erzieherin: „Was meinst du?“

Kind: „Na, wie kann Gott in uns drin sein – er ist doch sooooo groß!“



2015

Dr. Renate Brinck übernimmt die Leitung für fast ein Jahrzehnt.



Seit 2024

Jonas Ordemann leitet den Kindergarten St. Nikolai und gestaltet mit dem Team den Kindergartenalltag.



Dr. Renate Brinck und Babette Radtke



Debbie
Petersen



Liebe Gemeinde-
mitglieder,

**da ich seit Dezember 2025 das
Küster-Team unterstütze, will
ich mich kurz vorstellen:**

Mein Name ist Debbie Petersen, Jahrgang 1971. Da ich am Klostertorn aufgewachsen und in den Nikolai-Kindergarten gegangen bin und von Pastor Barth getauft und konfirmiert wurde, freut es mich umso mehr, jetzt ein Teil des Teams von St. Nikolai zu sein. 1995 habe ich eine Tischlerlehre abgeschlossen und war anschließend neun Monate in Nasa/Peru. Nach zehn Jahren als Tagesmutter habe ich dann noch eine Ausbildung zur Erzieherin gemacht und war von 2018 bis 2025 im Kinderarten von St. Nikolai tätig. Da ich nun für meine Mutter da sein möchte, habe ich meine Arbeit im Kindergarten aufgegeben und genieße es, als Küsterin in Teilzeit tätig zu sein. Ich unterstütze bei Gottesdiensten und stehe dem Team des Kirchencafés zur Seite, oder ich bereite die Räume für Veranstaltungen vor. Es sind viele Aufgaben, die mir Spaß machen, es kann auch mal das Kaffeekochen oder Aufräumen sein.

Die Gemeinschaft von St. Nikolai ist sehr empathisch, unterstützend und einfach nur toll. ■

Ihre Debbie Petersen

Schöpfung bewahren – heute und hier!

Schon am 10. Mai war
in diesem Jahr der Earth
Overshoot Day

Seit dem 10. Mai 2026 leben wir in Deutschland ökologisch auf Pump. An diesem Tag war der sogenannte Erdüberlastungstag (Earth Overshoot Day) für Deutschland erreicht – das heißt: Würden alle Menschen auf der Erde so leben wie wir, bräuchten wir 2,8 Erden, um unseren Bedarf dauerhaft zu decken.

Was bedeutet das genau?

Der Earth Overshoot Day markiert den Tag, an dem die Menschheit alle natürlichen Ressourcen aufgebraucht hat, die unser Planet innerhalb eines Jahres regenerieren kann – Energie, Lebensmittel, Holz, Wasser, Rohstoffe für Kleidung und Technik. Ab diesem Punkt leben wir buchstäblich auf Kosten anderer – anderer Länder, anderer Generationen, anderer Lebewesen. Deutschland verbraucht vor allem durch den hohen Einsatz fossiler Energien deutlich zu viele Ressourcen –

SAVE
THE
DATE

Evangelischer Kirchentag 2027

5.–9. Mai 2027 in Düsseldorf

Wer an einer gemeinsamen
Vorbereitung interessiert ist und an der
Begegnung in Düsseldorf, melde sich bis
zum 31. Juli 2026 per Mail bei:
martin.vetter@hauptkirche-stnikolai.de.

Mehr Informationen:
siehe bitte S. 64



Deutscher Evangelischer
Kirchentag



in Industrie, Verkehr, Gebäuden und Landwirtschaft.

**Für uns als Christinnen und Christen
ist das mehr als eine Umweltnachricht!
Es ist eine Anfrage an unser Leben:**

Wie viel brauche ich wirklich? Was schulde ich den Menschen, die nach mir kommen? Die Bibel spricht von der Erde als Gottes Schöpfung, die uns anvertraut ist – nicht zum Verbrauchen, sondern zum Bewahren (1. Mose 2,15).

Der Erdüberlastungstag zeigt zwar nicht, dass morgen alles zusammenbricht, macht aber deutlich, dass wir seit Jahrzehnten auf Kosten der Zukunft leben.

Die gute Nachricht:

Der Earth Overshoot Day lässt sich nach hinten verschieben – durch nachhaltigere

Ernährung, Wohnen und Mobilität. Wege dahin gibt es längst. Entscheidend ist, dass wir sie nutzen.

**Vielleicht ist der 10. Mai ein guter
Anlass, im eigenen Alltag neu hinzuschauen:
Was kann ich ändern – als Einzelne,
als Familie, als Gemeinde**

Als Gemeinde wollen wir hier mit gutem Beispiel vorangehen: Wir evaluieren derzeit unseren Gebäudebestand und schauen konkret, wo wir Energie einsparen können. Passend dazu freuen wir uns über ein neues Angebot aus dem Kirchenkreis: Alle Haupt- und Ehrenamtlichen der Kirchengemeinden können ab sofort die 3.700 roten Stadträder Hamburgs für jeweils eine Stunde pro Fahrt kostenlos und damit CO₂-frei nutzen. Gemeinsam unterwegs – und klimafreundliche Mobilität ermöglichen. ■

Die Nachhaltigkeits-AG
an St. Nikolai



Zwischen Licht & Schatten

Zum Thema „Zwischen Licht und Schatten“ werden vom 12. September bis 24. Oktober 2026 in der Taufkapelle von St. Nikolai Fotografien von Doris Oechsle-Fenske gezeigt



Doris
Oechsle-Fenske

Ein Spiel mit Hellem und Dunklem, Form und Farbe in zum Teil großformatigen Fotos. Ein Lichtstrahl durch ein buntes Fenster wird zu einem farbigen Gemälde auf dem Boden. Ein Engel, die Flügel im Licht, der Körper zum Schatten gewendet. Lichtpunkte scheinen zu tanzen. Tiefes Dunkel führt in gleißendes Licht. Eine Häuserwand verwunschen im Dämmerlicht.

Alle Fotos beeindrucken durch eine intensive Atmosphäre und erzeugen eine subtile und feine Irritation. Der betrachtete Gegenstand wird aus seinem Kontext isoliert, auf neue Weise ernst genommen und damit ganz neu gesehen. Zwischen dem den Raum dominierenden Kirchenfenster von Elisabeth Coester und den Fotos von Doris Oechsle-Fenske entsteht eine spannende Korrespondenz. ■ *Doris Oechsle-Fenske*

Nacht der Kirchen in St. Nikolai

Unter dem Motto „wundern gibt es immer wieder“ lädt St. Nikolai am 12. September zur Nacht der Kirchen ein, zu einem besonderen Erlebnis für Augen und Ohren: einer visuellen und musikalischen Reise durch den Weltraum.

Die hohen weißen Wände von St. Nikolai werden an diesem Abend zu riesigen Leinwänden. Projektionen, Licht und Laser verwandeln den Kirchenraum in eine kosmische Landschaft aus Sternen, Farben und Bewegung. Gestaltet wird diese eindrucksvolle Bilderwelt von den Visual Artists von „Licht und Laser Design Hamburg“, die unter anderem Shows im Planetarium realisieren.

Dazu erschafft Anne Michael an der Hyper-Orgel weite, schwebende und kraftvolle Klangwelten, in denen Raum und Zeit scheinbar ihre Grenzen verlieren.

**Die Orgel wird zum Raumschiff,
der Kirchenraum zum Universum:**

Besucherinnen und Besucher sind eingeladen, in den unendlichen Kosmos einzutauchen und das „Wundern“ zuzulassen.



Tag des offenen Denkmals

Am Sonntag, den 13. September, beteiligt sich die Hauptkirche St. Nikolai am Tag des offenen Denkmals unter dem bundesweiten Motto „NetzWERKE: Denkmale & Infrastruktur“

Der Tag beginnt um 10:00 Uhr mit einem Gottesdienst mit Abendmahl unter dem Titel „Eine Hand voll Erde“. Im Mittelpunkt stehen Fragen nach dem, was Menschen trägt und verbindet – nach Herkunft, Verwurzelung und den Lebensnetzen, in die wir eingebunden sind. Im Anschluss sind Kinder, Familien und



Interessierte herzlich eingeladen, noch ein wenig in und um die Kirche zu verweilen. Von 11:30 bis circa 12:30 Uhr erwartet Kinder – besonders im Grundschulalter – ein kleiner Escape Room in der Kirche, vorbereitet von jugendlichen Teamerinnen und Teamern. Daneben gibt es Gelegenheit zum Begegnen und Verweilen bei Knabberereien und Getränken. Wir freuen uns auf einen lebendigen Denkmal-Tag mit Entdeckungen und Gemeinschaftssinn. ■

Ina Plückerhahn & Katrin Schindehütte



Nacht der Kirchen HAMBURG

Die Konzerte finden jeweils um 19:00 Uhr, 20:30 Uhr und 22:00 Uhr statt.

In der Taufkapelle werden zum Thema „Zwischen Licht und Schatten“ Fotografien von Doris Oechsle-Fenske gezeigt. Sowohl dort als auch auf dem Kirchhof an der Feuerschale ist Zeit für Begegnung bei Getränken und Snacks.

Es gibt die Möglichkeit, einen Segen zu go mitzunehmen. Wir freuen uns auf eine wundervolle Kirchennacht mit Ihnen und euch! ■

Anne Michael & Maren Schack



Die Vorfreude beginnt jetzt

9.
Oktober

MACH
MIT!

SEI
DABEI!

Liebe Kinder, liebe Eltern, auch in diesem Jahr wollen wir an St. Nikolai wieder gemeinsam ein Krippenspiel auf die Bühne bringen



Probe des Engelchores

Alle Kinder, die gerne mitspielen oder mitsingen möchten, laden wir herzlich zum ersten Vorbereitungstreffen am **Freitag, dem 9. Oktober 2026, um 16:00 Uhr** ins Gemeindehaus ein. Dort lernen wir uns kennen, verteilen die Rollen und besprechen alles Weitere rund um die Probenzeit. Mitmachen können Kinder der Jahrgänge 2012 bis 2021. Die jüngeren Kinder werden vor allem als Engel oder Schäfchen dabei sein; für größere Rollen gibt es je nach Text und Umfang unterschiedliche Altersgruppen. Auch unser Engelchor ist wieder mit dabei und wird von Kantorin Anne Michael geleitet.

Wichtig ist:

- Die Teilnahme am ersten Treffen sowie an den Proben ist verbindlich! Bitte überlegt also im Vorfeld genau, ob eine Mitwirkung möglich ist!
- Die Proben für Schauspielerinnen, Schauspieler und Chorkinder beginnen ab November 2026 und finden in der Regel am Freitagnachmittag statt.
- Den genauen Probenplan gibt es beim ersten Treffen.

- Zur besseren Planung bitten wir alle interessierten Kinder, sich vorab über die Anmeldemaske auf unserer Homepage anzumelden. Diese wird ab Herbst 2026 freigeschaltet.

Die Aufführungen finden statt am:

Montag, 14. Dezember 2026, 16:00 Uhr
im Hospital zum Heiligen Geist

Sonntag, 20. Dezember 2026, 12:00 Uhr
im Rahmen der Familienkirche

sowie an Heiligabend, Donnerstag,
24. Dezember 2026, 14:30 Uhr.

Wir freuen uns auf viele vertraute und neue Gesichter, auf kreative Proben, Lampenfieber und die besondere Stimmung der Adventszeit! ■

Euer Krippenspiel-Team



Verschiedene Rollen für das Krippenspiel





Tipps für Senior*innen

Hajo Witte und Dörte Foede von der Fachstelle Lebe(n) im Alter

GehMomente

„In und um St. Nikolai“ am Sonnabend, 24. Oktober, 14:00–16:00 Uhr

Die Kirchenführerin Inge Hansen und Hajo Witter von der Fachstelle Lebe(n) im Alter bieten einen spirituellen Erkundungsspaziergang in und um St. Nikolai an. Bei der etwa zweistündigen Tour wird der Fokus auf kleine und große Dinge gerichtet, die sonst häufig nicht (oder nicht mehr) wahrgenommen werden. Dazu kommen leichte Übungen zum Einsatz, die mal in einen stillen Dialog führen oder in den Austausch mit der Gruppe. Die

GehMomente sind ein offenes, kostenfreies Angebot. Vielleicht gibt es auf dieser Tour auch für Gemeindeglieder noch etwas zu entdecken, was neu ist oder in Vergessenheit geraten war.

Um Anmeldung wird gebeten bei:

Martina Alt, 040 519 000 915
lebenimalter@kirche-hamburg-ost.de
Der genaue Treffpunkt wird bei der Anmeldung bekanntgegeben. ■

Franz & Freitag unterwegs

Das Gute im Schlechten, 23. Oktober 9:30–12:00 Uhr

Einmal im Monat leiten Dörte Foede und Hajo Witter von der Fachstelle Lebe(n) im Alter die Impulswerkstatt „Franz und Freitag“ in Hamburg-Volksdorf. Nun sind die beiden Referent*innen mit ihrem bewährten Format erstmals in St. Nikolai zu Gast. Bei Franzbrötchen und Kaffee am Freitagvormittag laden sie zu Impulsen und gemeinsamen Gesprächen ein. Bei dem Thema „Das Gute im Schlechten“ geht es um die Erfahrung, dass im Leben oft Licht und Schatten eng bei-

einander liegen. Wie können wir mit solchen Widersprüchen umgehen? Und wie gelingt es, gerade in schwierigen Situationen auch Chancen zu erkennen? Die Veranstaltung eröffnet Raum und Austausch und ermutigt dazu, die eigene Resilienz zu stärken – denn nicht selten entstehen aus Herausforderungen neue Perspektiven und persönliches Wachstum.

Um Anmeldung im Kirchenbüro wird gebeten. ■

Hajo Witter & Dörte Foede



Stolpersteine geputzt

Was ist da los, wenn viele Jugendliche von St. Nikolai in die Nachbarschaft ausschwärmen und kurze Zeit später auf den Gehwegen knien? Es ist wieder Zeit, Stolpersteine zu putzen.



31. März und 1. April 2026 die Stolpersteine in der Umgebung von St. Nikolai. Dabei erhielten die Jugendlichen spontane Anerkennung von einigen Passanten.

Nun sind, für einige Zeit, die Namen und Inschriften wieder gut lesbar.

„Hier wohnte“ und am Ende der Inschrift: „Deportiert“, „Flucht in den Tod“, „Ermordet“ – diese Schlaglichter auf das Schicksal der betroffenen Menschen machen fassungslos. Zeit, einen Moment innezuhalten und darüber nachzudenken. Unsere Jugendlichen haben es getan.

Im Kirchengemeindegebiet erinnern über 600 dieser besonderen „Erinnerungssteine“ an die Opfer des Nationalsozialismus. Um deren Namen wieder sichtbar zu machen, putzten die Konfirmanden und Konfirmandinnen in der Karwoche am

Herzlichen Dank für euren Einsatz! Für uns ältere Generation ist es ein Gewinn, zusammen mit Jugendlichen diese Erinnerung zu pflegen. ■

*Mitglieder des Arbeitskreises
Stolpersteine und jüdisches Leben*

Besuch aus England

Bei der Putzaktion hatten drei Jugendliche eine besondere Aufgabe übernommen. Sie bereiteten vor dem Haus St. Benedictstraße 13 einen Stolperstein für einen besonderen Besuch vor.

Der Stein zur Erinnerung an **Emily Agnes Robinow** wurde im Herbst 2025 verlegt. Sie lebte für einige Zeit im 2. Stock des Hauses. Durch Flucht konnte sie der Verfolgung durch die Nationalsozialisten Mitte 1939 nach England entkommen. Dorthin war ihre Familie bereits zu einem früheren Zeitpunkt geflohen.

Am 10. April nun besuchte Ronnie Sonneborn, ein Enkel von Frau Robinow, mit seiner Familie den Stolperstein zur Erinnerung an seine Großmutter.



Bald schon eine gute Tradition:

Studierende aus den USA lernen das Stolperstein-Projekt kennen

Um das Stolperstein-Projekt und den Umgang der Zivilgesellschaft mit der Erinnerungskultur kennenzulernen, besuchten uns am Pfingstmontag zum vierten Mal Studierende der University of Southern Mississippi aus Hattisburg mit ihren Lehrkräften. ■

Stolperstein-Initiative Hamburg und Arbeitskreis Stolpersteine und jüdisches Leben

Für ihn und alle Angehörigen war dieser Besuch ein besonderer Moment. Der war geprägt durch den freundlichen Empfang der heutigen Inhaberin des Hauses und des Engagements der Jugendlichen beim gründlichen Putzen des Stolpersteines. Herr Sonneborn hat dieses besonders betont.

Die umfassenden biographischen Spuren vom Emily Agnes Robinow hatte die Historikerin Dr. Eva Pietsch recherchiert. Sie steht seit längerem in Verbindung mit der in England lebenden Familie und begleitete diese jetzt auch in Hamburg. Gemeinsam suchte sie mit den Nachkommen von Frau Robinow verschiedene Orte in Hamburg auf, die Berührung mit deren Familiengeschichte hatten. Frau Pietsch war es auch, die die Verlegung des Stolpersteins angeregt hatte. ■

Die biographischen Spuren von Emily Agnes Robinow sind nachzulesen unter:
www.stolpersteine-hamburg.de



FOTOS: PRIVAT



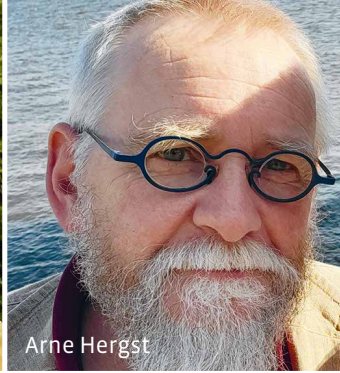
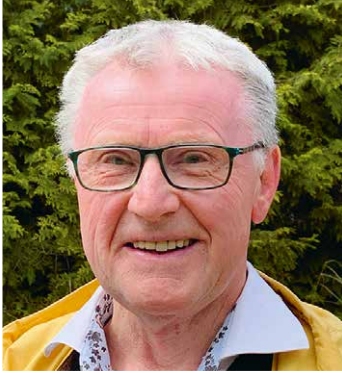
Der Arbeitskreis ist für Neugierige und Interessierte offen.

Für mehr Informationen scannen Sie bitte den QR-Code

FOTOS: PRIVAT; H. FRANCK



Hannelore Albrecht



Arne Hergst



Teil 4

Konzerthelfer – Ehrenamt an

Das Konzerthelferteam für die Chor- und Silvesterkonzerte besteht aus einem Kern mit Hannelore Albrecht, Arne Hergst, Klaus Eder und Ute Hirsch-Eder. Weitere bis zu 12 Personen helfen je nach Bedarf. Gesorgt wird für Karten- und Programmverkauf, Kartenkontrolle sowie die Platzanweisung. Die Vorbereitung wird mit dem Küsterteam und dem Musikbüro abgestimmt. Fast alle Helfer*innen kom-

men aus dem Umfeld der Chöre. Wir sind der Kirchenmusik sehr verbunden und möchten uns dafür einbringen, was auch viel Spaß macht. ■

Ute Hirsch-Eder

**Hier einige Einblicke in unsere Arbeit:
Eine Konzertbegleitung ist immer wieder
ein Erlebnis.**





Ute Hinsch-Edler

Nicht nur mir, Hannelore, ist es wichtig, dass unsere Besucher*innen freundlich begrüßt und, falls nötig, an ihren Platz begleitet werden. Herausfordernd dabei sind kleine Pannen, wie z. B., wenn mehr Rollstuhlplätze benötigt werden, als vorhanden sind, wenn Stühle fehlen oder die Nummerierung der Plätze durcheinander geraten ist. Da sind dann Flexibilität und Fingerspitzengefühl gefragt. ■

Hannelore Albrecht

In den über 40 Jahren, in denen ich, Arne, schon den Einlass mache, hat sich einiges geändert: Lange gab es Eintrittskarten in Papierform, die abgerissen wurden. Bei langer Schlange oder kurz vor Konzertbeginn wurde auch einfach mal durchgewunken. Heute geht das nicht mehr, denn die Karten sind digital und müssen eingescannt werden. Das hat den Vorteil, dass keine zweite Person mit derselben Karte Zutritt erhalten kann. Auch nach Konzertbeginn werden verspätete Besucher noch leise eingelassen, aber dann lässt die Anspannung nach. Es macht immer wieder Freude, dabei zu sein. ■

Arne Hergst

St. Nikolai



Erntedank in St. Nikolai

*Im Anschluss an den Gottesdienst am
4. Oktober um 11:00 Uhr*

*gibt es eine gemeinsame Erntedanksuppe.
Wir freuen uns, wenn an diesem Tag haltbare Lebensmittel
in die Kirche mitgebracht werden, die wir für unsere
wöchentliche Tafelausgabe „Mit Laib und Seele“ sammeln.
Kommt vorbei, feiert mit uns und spendet für unsere Gäste!*



Laib und Seele – und der Weg in Arbeit

Als wir im April 2020 mit „Laib und Seele“ begannen, stand vor allem ein Wunsch im Mittelpunkt: Menschen in Not nicht allein zu lassen. Dass daraus einmal eine feste Anlaufstelle für bis zu 150 Menschen werden würde, die sich an inzwischen über 260 Freitagen begegnen und gegenseitig stärken, hätten wir damals kaum geahnt.

Raum fürs ganze Leben“ – dieses Leitwort unserer Kirche ist dabei ganz konkret geworden: in offenen Türen, gemeinsamen Mahlzeiten und dem Gefühl, willkommen zu sein. Besonders sichtbar wird das, wenn in der Taufkapelle eine Taufe gefeiert wird und gleichzeitig im

Kirchenschiff unsere Tafel stattfindet – gelebte Gemeinschaft unter einem Dach. Doch längst geht es um mehr als die Ausgabe von Lebensmitteln. Aus anonymen Besucher*innen sind Menschen mit Namen, Geschichten und Hoffnungen geworden. Fast alle von ihnen leben vom Bürgergeld, sprechen meist noch wenig Deutsch und wünschen sich nichts sehnlicher, als arbeiten zu können. Arbeit bedeutet für sie nicht nur ein eigenes Einkommen, sondern auch Würde, Teilhabe und die Chance, wirklich in dieser Gesellschaft anzukommen.

Aus diesen Begegnungen heraus ist ein neuer Schwerpunkt entstanden: der Weg in die Arbeit. Gemeinsam mit dem Jobcenter Hamburg – und nach einem sehr ermutigenden Austausch mit dessen Geschäftsführer Dirk Heyden – möchten wir Menschen künftig noch gezielter unterstützen. Während das Jobcenter bei der Vermittlung hilft, fehlt es oft an Zeit für die persönliche Begleitung bei den ersten Schritten. Hier setzen wir an: Wir haben Ehrenamtliche gefunden, die bereit sind, Menschen zu ihrem ersten Termin oder am ersten Arbeitstag zu begleiten, bei Bedarf zu übersetzen oder einfach da zu sein. Für viele ist genau dieser Moment mit großer Unsicherheit verbunden.

Oft reichen ein paar Stunden Zeit.

Doch für den Menschen an Ihrer Seite kann es der entscheidende Schritt sein – hin zu mehr Selbstständigkeit, Vertrauen und einem neuen Anfang, also „Zurück ins Leben“.

Wer sich vorstellen kann, Teil dieses Projektes zu werden, ist herzlich eingeladen, sich im Gemeindebüro St. Nikolai zu melden. ■

Norbert Grote



Gut betreut und in Gemeinschaft

- Wohnen mit Service ■ Rundum-Pflege ■ Kurzzeitpflege
- Ambulante Pflege ■ Tagespflege ■ und vieles mehr ...

HOSPITAL ZUM HEILIGEN GEIST

Hinsbleek 11 · 22391 Hamburg · info@hzhg.de

www.hzhg.de · Telefon (0 40) 60 60 11 11

Hartmut
von Sass



Hoffnung schreibt Zukunft

Ein Gottesdienst zum Tag
der Reformation

Wie jedes Jahr haben wir zum Gottesdienst am Reformationstag einen besonderen Gast:

Wir freuen uns auf Hartmut von Sass, Professor für Systematische Theologie und Religionsphilosophie an der Universität Hamburg. Mit ihm erkunden wir ein Phänomen, das uns alle für den Rest unseres Lebens bestimmt: die Zukunft. Selten war die Frage nach der Zukunft mit so großen Unsicherheiten und Ängsten behaftet wie heute. Die Folgen der Klimakrise, eine erhöhte Kriegsgefahr in Europa sorgen viele. Wie wir uns auf Zukunft ausrichten sollen, beantwortet der Glaube jedoch erstaunlich klar: mit Hoffnung! Was aber bedeutet das für das eigene Leben? Und wie entspricht diesem hoffnungsvollen Glauben unser Handeln? Der Reformationstag ist eine wunderbare Gelegenheit, über das Versprechen des Neuen gemeinsam und nochmals neu nachzudenken. ■

*Hauptpastor Dr. Martin Vetter und
Pastorin Dr. Reingard Wollmann-Braun*

FOTO: H. FRANCK; HANNAH ZUFALL

Reformationstag

Am Reformationstag, Sonnabend, den 31. Oktober 2026, wird es an St. Nikolai wieder bunt, lebendig und mutig: Um 15:17 Uhr laden wir Kinder und Familien herzlich zu einem Reformationstag rund um die Kirche ein.

Halloween und Reformation liegen nah beieinander – Angst und Mut, Dunkelheit und Vertrauen.

Vor über 500 Jahren setzte Martin Luther ein Zeichen gegen Angst und Bevormundung. Die Botschaft der Reformation: Gott meint es gut mit den Menschen. Darauf dürfen wir vertrauen.

Reformation – erlebbar
in der Familienandacht



an Halloween

Deshalb feiern wir auch in diesem Jahr ein fröhliches Fest für Groß und Klein. Los geht es mit einer bestärkenden Familienandacht in der Kirche. Danach warten bis etwa 17:15 Uhr verschiedene Aktionen, Spiele und kleine Überraschungen rund um St. Nikolai. Ob verkleidet, mit Laterne oder ganz ohne Halloween-Outfit – alle sind willkommen!

Ebenso freuen wir uns über Kuchenspenden!

Wer sich an der Vorbereitung oder Durchführung des Festes beteiligen möchte, kann sich gerne bei Pastorin Schindehütte oder bei Kinder- und Jugendreferentin Ina Plückhahn melden. ■

Pastorin Dr. Katrin Schindehütte



Grünanlagen und Tannenbäume an St. Nikolai

Seit über fünf Jahren pflegt die Firma Norbert Farwick Garten und Landschaftsbau die Grünflächen an Kirche und Gemeindehaus, Kindergarten und Pfarrhaus

Die Bäume und Hecken werden regelmäßig geschnitten, das Laub gepflegt, Beete angelegt. Beim Bau des Atriums wurden sowohl auf den Dächern als auch in den Innenhöfen biologisch wertvolle Blühwiesen angelegt. Sie schaffen Lebensräume für wildlebende Tier- und Pflanzenarten und damit Raum für mehr Artenvielfalt mitten in der Stadt.

Der Blick aufs Grüne zieht sich auch durch den Winter. So hat die Firma Farwick in den letzten Jahren den Tannenbaum im Altarraum gespendet und ihn mit Lichterketten geschmückt. Bis Ende Januar, bis nach dem 3. Sonntag nach Epiphania, begleitet er so die Gemeinde durch die Weihnachtszeit. Dafür danken wir herzlich! In den vergangenen Jahren konnte dank weiterer Spenden in Höhe von 1.500 Euro auf dem Kirchplatz ein zweiter Tannenbaum aufgestellt werden. Ab dem 1. Advent empfing er alle Besucher*innen und erfreute auch viele Passant*innen mit seinem stimmungsvollen Licht.

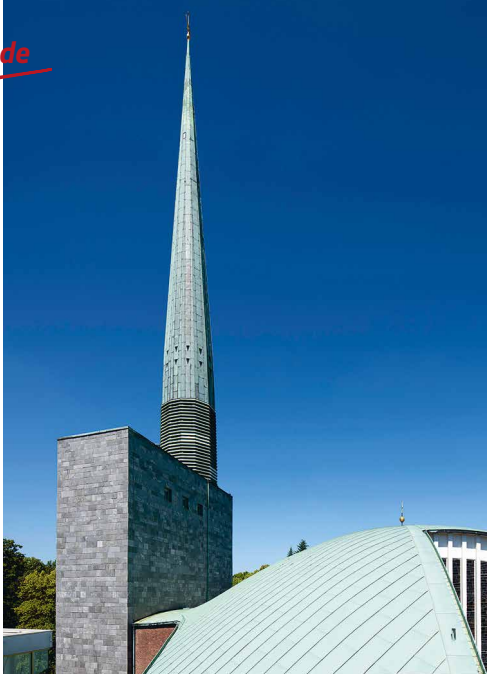
Freuen Sie sich auch an dieser Tannenbaumtradition? Wir würden sie gerne fortsetzen und freuen uns über Ihre Unterstützung! Vielen Dank! ■

Dr. Kai Widmaier

(kai.widmaier@hauptkirche-stnikolai.de)

Spendenkonto: IBAN DE19 3702 0500 0001

5967 01 | Stichwort: „Tannenbaum“



Zukunft schenken

Die Stiftung St. Nikolai

Seit 1952 setzt die Stiftung St. Nikolai die Erträge aus ihrem Vermögen dafür ein, die Hauptkirche St. Nikolai zu fördern. Ihre jährlichen Ausschüttungen ermöglichen kulturelle, diakonische und bauliche Vorhaben der Gemeinde. Darin war die Stiftung erfolgreich und ist es auch heute: Mit Zuschüssen zum Orgelprojekt und zur Umgestaltung der Taufkapelle hat sie in den Erhalt der Kirche und in St. Nikolai als Klangdenkmal investiert. Mit Ausschüttungen für Personalkosten wurden über Jahre hinweg die diakonische Arbeit und sogar ein Teil der dritten Pfarrstelle unterstützt.



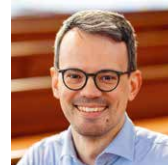
www.hauptkirche-stnikolai.de/stiftung-st-nikolai
Stiftung St. Nikolai
IBAN DE15 5206 0410 0006 4248 21
(Evangelische Bank e.G.)

Im laufenden Jahr profitieren u. a. der Chor St. Nikolai und die Arbeit vor Ort im Hospital zum Heiligen Geist von der Stiftung. Und gleich mehrere große Veranstaltungen könnten ohne die Stiftung nicht stattfinden. Auch die Ausrichtung des Kindergartenjubiläums 2026 wird von ihr unterstützt.

Die Stiftung wächst

Kürzlich wurden zwei Erbschaften als Zustiftungen in die Stiftung eingebracht. Das ist eine großartige Unterstützung für die Zukunft. Denn Zustiftungen sind Spenden, die nicht direkt verwendet oder verbraucht, sondern als Teil des Stiftungsvermögens sicher und gewinnbringend angelegt werden. So erhöhen sie dauerhaft die jährlichen Ausschüttungen. Zustiftungen sind ab 5.000 Euro möglich und steuerlich abzugsfähig. Wir informieren Sie gerne persönlich zu den verschiedenen Möglichkeiten oder senden Ihnen Informationen zu. ■

*Hauptpastor Dr. Martin Vetter
und Doris Wittlinger,
die Vorsitzenden des Stiftungsvorstands*



Ihr Ansprechpartner ist

Dr. Kai Widmaier:

kai.widmaier@hauptkirche-stnikolai.de
040/441134-215



Kunsthandwerk & Schönes für den „Advent unter dem Kirchturm“

Nach dem Start im letzten Jahr soll es in diesem Jahr weitergehen mit dem „Markt der schönen Dinge“.

Sie sind künstlerisch und kreativ und gestalten schönes Selbstgemachtes? Dann könnten Sie genau richtig sein für unseren „Markt der schönen Dinge“ während unserer Veranstaltung „Advent unter dem Kirchturm“. Wir suchen dafür Personen, die schönes Selbstgemachtes, das sich auch als Weihnachtsgeschenk eignet, an einem eigenen Stand verkaufen.

Die Standgebühr von 50 € kommt unserem Spendenzweck dieses Tages zugute. Alle weiteren Einnahmen bleiben bei Ihnen.

Termin:

Sonntag, 29. November, 12:00–17:00 Uhr

Alle weiteren Infos und Standanmeldungen:

Ina Plückhahn

040/44113414 oder

i.plueckhahn@hauptkirche-stnikolai.de

Anmeldeschluss ist der 15. Oktober 2026. ■



Unser Orgelsommer 2026

Der Orgelsommer in St. Nikolai zeigt die Orgel in ihren unterschiedlichsten Gewändern: als traditionsreiches Instrument, als Klanglabor, als Partnerin von Stimme, Elektronik, Bild und Improvisation – und als überraschend wandlungsfähige Erzählerin.

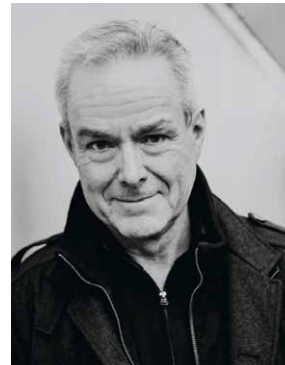
Einen besonderen Schwerpunkt bildet in diesem Jahr die erweiterte Kooperation mit der Musikhochschule Lübeck. Beim *org_art_lab* vom 1. bis 6. September kommen rund 40 Studierende und Lehrende von sechs internationalen Musikhochschulen zusammen. In Workshops mit führenden Komponist*innen, Klangforscher*innen und Künstler*innen erkunden sie aktuelle Möglichkeiten der Orgelmusik. Das Konzert dieser intensiven Laborwoche ist Teil unseres Orgelsommers.

Ebenfalls zu hören ist das Abschlusskonzert der polnischen Organistin Patrycja Olszewska, die im Masterstudiengang Orgelimprovisation mit Orgel und Live-Elektronik die Dialogfähigkeit unserer Nikolai-Orgel mit anderen Instrumentalisten auslotet. Ein weiterer Höhepunkt ist das Abschlusskonzert des Hamburger Orgelsommers, das in diesem Jahr bei uns stattfindet: Unter dem Titel „Impro-Vision“ inspirieren und improvisieren die Organisten live zu projizierten Gemälden. Die Projektion übernimmt die Licht- und Laserfirma LiLaD.

International gefeierte Organisten und Klangkünstler wie Nils Henrik Asheim und Richard Gowers eröffnen Klangräume, die man so vermutlich noch nicht von einer



Patrycja Olszewska wird am 11. Juli im Abschlusskonzert ihres Masterstudiengangs Orgel-improvisation zu hören sein.



Der norwegische Organist Nils Henrik Asheim improvisiert am 8. August mit Naturtönen.



Richard Gowers aus London nimmt uns am 15. August mit auf eine musikalische Himmelfahrt.



Orgel gehört hat – von Klangarchitekturen wie in Xenakis' „Gmeeoorh“ bis zu Ober-tonskalen, die gleichsam auf dem Orgel-klang schwimmen.

Wie eng sich menschliche Stimme, Wort und Orgel miteinander verbinden können, zeigt am 29. August das Programm „Sermones Symphoniaci“ mit dem Träger der Bach-Medaille und führenden Barock-sänger Klaus Mertens sowie dem Kompo-nisten Franz Danksagmüller: musikalische Verkündigungen, in denen Musik und Wort ineinander übergehen, sich überla-

gern und zu einer zusammenhängenden Klangpredigt verschmelzen. Barocke und moderne Klangsprache begegnen einander dabei auf eindrucksvolle Weise.

Auch das CSD-Konzert kehrt am 31. Juli nach einer Pause zurück: Zwei fantasti-sche Künstler des Camp bringen Glamour, Ironie, Übertreibungslust und eine große Portion Glitter nach St. Nikolai.

Wenn Pop die Oper küsst, verwandelt sich die Kirche in eine funkelnde Glitzer-party – überraschend, schillernd und voller Lebensfreude. ■ *Anne Michael*

„Glitter and be gay“

Wieder zurück: das Pride-Konzert zum CSD am 31. Juli um 17:00 Uhr



EINTRITT
FREI



Die Sopranistin Theresa Szorek singt zur Orgelmusik von Lars Schwarze.

Was wäre ein Christopher Street Day (CSD) ohne Musik? St. Nikolai wird am 31. Juli um 17:00 Uhr zum Epizentrum zwischen Hochkultur und High Camp: Sopranistin Theresa Szorek und Organist Lars Schwarze eröffnen den CSD mit einem Konzert unter dem Titel „Glitter and be gay“. Wenn Giacomo Puccinis berühmte Arie „O mio babbino caro“ ertönt, erröten selbst Marmorsäulen. „Somewhere over the Rainbow“ aus „The Wizard of Oz“ malt eine Utopie, von der wir heute immer weiter weg zu sein scheinen. Namensgeberin des Konzerts ist „Glitter and be Gay“ aus Leonard Bernsteins Operette „Candide“. Und wer schon immer mal Lady Gagas „Born This Way“ und andere queere Hymnen auf der Orgel hören wollte, sollte dieses Konzert ebenfalls nicht verpassen.

Theresa Szorek



Unser Orgelsommer – alle Konzerte

Improvisationen & Kompositionen der Gegenwart

Samstag, 11. Juli, 18:10 Uhr
NEON PULSE
*Patrycja Olszewska, Musik-
hochschule Lübeck Orgel,
Live-Elektronik & Video*
*Abschlusskonzert im Master
Orgelimprovisation an der
Musikhochschule Lübeck*
Eintritt frei



Freitag, 31. Juli, 17:00 Uhr
„Glitter & be gay“
Theresa Szorek, Gesang
Lars Schwarze, Orgel
*Camp zwischen Opernarie
und Pop, mit Musik von Lady
Gaga, Puccini & Bernstein*
Eintritt frei



Lars Schwarze

Samstag, 8. August, 18:10 Uhr
Bach & The Slow Tune
*Nils Henrik Asheim,
Stavanger/Norwegen*
*Bach, Asheim, Improvisatio-
nen – ein faszinierendes Spiel
aus Naturtönen und unge-
wohnten Klangmixturen*
12 Euro, ermäßigt 6 Euro

**Samstag, 15. August,
18:10 Uhr**
**Eine musikalische
Himmelfahrt**
*Richard Gowers,
London/UK*
*Messiaen, Gowers, Bach,
Xenakis*
12 Euro, ermäßigt 6 Euro

**Samstag, 22. August,
18:10 Uhr**
Échos
Pamela Hulme, Berlin
Orgel & Live-Looping
12 Euro, ermäßigt 6 Euro

**Samstag, 29. August,
18:10 Uhr**
**Martin Luther – Sermones
Symphioniaci**
Klaus Mertens, Stimme
*Franz Danksagmüller, Orgel &
Live-Elektronik*
*Musikalische Predigten mit
Werken von Bach, Schütz
und Steigleder sowie
gregorianischen Gesängen*
12 Euro, ermäßigt 6 Euro

**Samstag, 5. September,
18:10 Uhr**
Orgel & Ritus
*Konzert der Internationalen
Zukunftswerkstatt*
org_art_lab
*Studierende und Lehrende
internationaler Musik-
hochschulen*
12 Euro, ermäßigt 6 Euro

**Samstag, 12. September,
19:00–23:30 Uhr**
**„wundern gibt es
immer wieder“**
Eine Reise zu den Sternen
Nacht der Kirchen
Anne Michael, Hyper-Orgel
LiLaD, Visuals
Eintritt frei
(siehe S. 12–13)

**Sonntag, 13. September,
18:10 Uhr**
ImproVision
*Abschlusskonzert des
Hamburger Orgelsommers*
*Improvisationen zu
projizierten Bildern,
Projektion: LiLaD*
12 Euro, ermäßigt 6 Euro





1.-6. September

org_art_lab – Internationale Zukunftswerkstatt Orgel

Vom 1. bis 6. September 2026 wird St. Nikolai zu einer internationalen Begegnungsstätte für rund 40 Studierende und sieben Dozierende aus den Bereichen Orgel, Improvisation und Komposition.

Beteiligt sind die Musikhochschulen Lübeck, Helsinki, Wien, Hamburg, Lyon, San Sebastián, Würzburg und Bayreuth. Begleitet werden die Teilnehmenden von Künstlern und Kirchenmusikerinnen aus Berlin, Hamburg, Mannheim, Paris, Stavanger und Wrocław. Auch Theologen aus Berlin und Hamburg bringen ihre Perspektiven ein. Für St. Nikolai werden Hauptpastor Dr. Martin Vetter und Kantorin Anne Michael neue Ansätze und Konzepte für Kirchenmusik und liturgische Arbeit vorstellen.

Die Woche verbindet Symposium, Werkstattarbeit und künstlerischen Austausch. Im Mittelpunkt stehen aktuelle Entwicklungen der Orgelkultur, der Kirchenmusik und neue Formen kreativen Arbeitens

sowie die Frage, welche Rolle die Orgel in der Musik der Gegenwart und Zukunft spielen kann. Vor allem aber ist das org_art_lab eine Einladung zur Begegnung: Studierende, Lehrende, Künstler*innen und Theolog*innen kommen miteinander ins Gespräch, bereiten gemeinsam Konzerte vor und eröffnen neue Blickwinkel auf ein traditionsreiches Instrument.

Das org_art_lab findet 2026 bereits zum vierten Mal in Folge statt. Im Zuge der Einweihung unserer Nikolai-Orgel wurde die Zukunftswerkstatt 2023 erstmals veranstaltet. Organisiert und durchgeführt wird sie jedes Jahr von der Musikhochschule Lübeck und ihrer innovativen Kirchenmusik- und Orgelausbildung in Zusammenarbeit mit der Hauptkirche St. Nikolai. ■

Die einzelnen Termine in St. Nikolai werden im Juni auf der Homepage bekanntgegeben: www.hauptkirche-stnikolai.de/org_art_lab

FOTOS: PRIVAT



Sonnabend, den 26. September um 19:00 Uhr



W. A. Mozart: Requiem in d-Moll KV 626

Wenn Sie diesen Musiktitel lesen, haben Sie sicher schon die Melodie des Lacrimosa im Kopf. Es ist die letzte und unvollendete Komposition Mozarts aus dem Jahr 1791. Obwohl nur etwa zwei Drittel tatsächlich von ihm stammen, zählt es zu den berühmtesten und dramatischsten geistlichen Chorwerken. Wer bei unserem letzten Konzert im Oktober 2025 dabei war, hat das Requiem c-Moll von

Michael Haydn erlebt. Dieses Requiem diente Mozart möglicherweise als Vorbild, denn er und sein Vater Leopold hatten im Januar 1772 an der Uraufführung des Requiems von Michael Haydn im Orchester der erzbischöflichen Hofkapelle in Salzburg mitgewirkt. Wir folgen weiter der Musikgeschichte, und mit diesem stets reizvollen und rätselhaften Meisterwerk wird der Chor St. Nikolai in diesem Jahr seinen Höhepunkt erreichen.



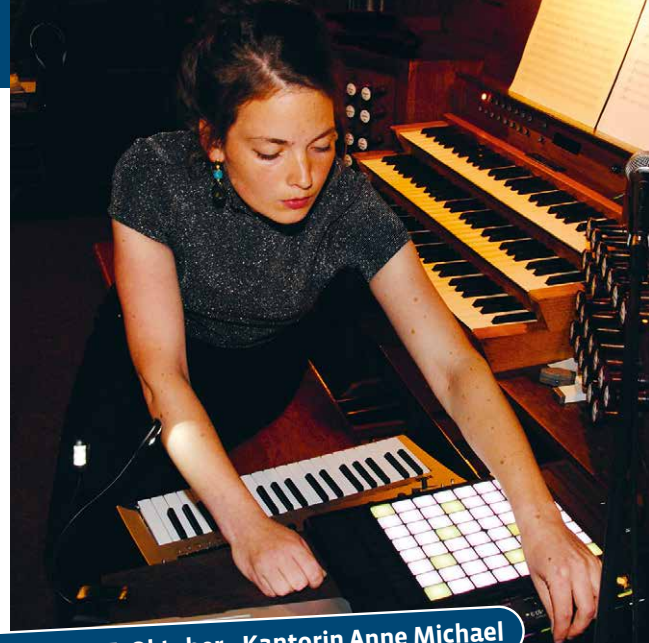
Emma Berglund, Sopran
Paula Rein, Alt
Rainer Thomsen, Tenor
Dávid Csizmár, Bass
Hamburger Camerata
Chor St. Nikolai
Haruka Kinoshita, Leitung

„Das möchte ich noch einmal in meinem Leben singen!“, sagten einige Chorsänger*innen zu mir. Durch dieses Programm haben wir wieder neue Mitsänger*innen gewonnen.

Erleben Sie unser Konzert, in das wir all unsere Energie und Leidenschaft investieren werden. Wir freuen uns auf ein zahlreiches Publikum! ■

Karten: 15,00–28,00 €

Haruka Kinoshita



Mittwoch, 7. Oktober • Kantorin Anne Michael

Meine Musik

Auch in der 2. Jahreshälfte stellen wieder kreative Köpfe an St. Nikolai ihre Musik vor.

Seit Jahrhunderten sind Organisten Erfinder neuer Musik. Daran knüpft „Meine Musik“ an: Welche Klänge prägen unsere Gegenwart?

Am **7. Oktober und 4. November** stellt Kantorin Anne Michael ihre eigene Musik vor und gibt Einblicke in ihre Improvisationskonzepte sowie in die Arbeit mit Live-Elektronik, mit der sie Orgelklänge und ihre eigene Stimme in Echtzeit bearbeitet. Am 7. Oktober ist „Meine Musik“ außerdem mit einer Orgelführung verbunden: eine Gelegenheit, die Nikolai-Orgel näher kennenzulernen und Fragen zu diesem faszinierenden Instrument zu stellen.

Immer am 1. Mittwoch im Monat, 21:00–21:30 Uhr, auf der Orgelepore St. Nikolai
Eintritt frei ■

Anne Michael

FOTOS: H. FRANCK-PRIVAT





Sonntag, den 3. Oktober um 18:00 Uhr

Benefizkonzert von Nova Consonanza

zugunsten der Flüchtlingshilfe Harvestehude e. V.

Die Flüchtlingshilfe Harvestehude e. V. (F.HH) und die Hauptkirche St. Nikolai laden am Samstag, dem 3. Oktober 2026, um 18:00 Uhr zum Benefizkonzert des Orchesters Nova Consonanza in die Hauptkirche St. Nikolai am Klosterstern, Harvestehuder Weg 118, ein. Der Eintritt ist frei, um Spenden für die Arbeit der Flüchtlingshilfe Harvestehude e.V. wird gebeten

Freuen Sie sich auf folgendes Programm:

Robert Schumann:

„Manfred“-Ouvertüre op. 115

Symphonie Nr. 4 d-moll op. 120

Das Orchester wird von Thomas Mittelberger geleitet. Er hat das Ensemble 2017 gemeinsam mit ehemaligen NDR-Kolleginnen und Kollegen, Studierenden und Schüler*innen gegründet.

Alle Musiker*innen verzichten bei ihren Auftritten mit Nova Consonanza auf ein Honorar und lassen den Erlös einem sozialen Projekt zugutekommen.

Die F.HH setzt sich seit über zehn Jahren ein für die Integration von Menschen mit Fluchthintergrund in Eimsbüttel und darüber hinaus. Mit über 200 Ehrenamtlichen bietet sie Begegnungen & Austausch, Beratung, Nachhilfe, Behördenbegleitung und Sprachkurse, u. a. auch in den Räumlichkeiten der Hauptkirche St. Nikolai an. Für die ehrenamtliche Arbeit ist der Verein auf Spenden angewiesen.

Am Ende der Veranstaltung gibt es einen kleinen Empfang. ■

Simone Zander

Nacht der Lieder – Choräle, Songs & Hymnen zum Mitsingen

Am Reformationstag, 31. Oktober, 19:00–22:30 Uhr

Der Todestag des großen und bis heute populären Liederdichters Paul Gerhardt jährt sich in diesem Jahr zum 350. Mal. Das gibt der „Nacht der Lieder“ in diesem Jahr einen besonderen Akzent. Keiner hat mehr Lieder in unserem Gesangbuch als Paul Gerhardt, viele davon bis heute populär, wie z. B. „Geh aus mein Herz und suche Freud“. Zum dritten Mal steht St. Nikolai am Reformationstag, 31.10.2026, von 19:00 bis 22:30 Uhr im Zeichen des Singens.

Landeskirchenmusikdirektor Hans-Jürgen Wulf, Landesposaunenwart Daniel Rau

und Dennis Bischoff als Leiter des Fachbereichs Populärmusik laden zum Mitsingen ein: Choräle, Songs und Hymnen. Gesungene Theologie und lebendige religiöse Praxis! Vertrauen, Klage, Bitte, Zuversicht und Lob in verschiedensten Stilen und Formen. Eine musikalische Reise durch die Jahrhunderte.

Die „Nacht der Lieder“ lädt bei freiem Eintritt zum Kommen und Gehen ein. Das Programm gliedert sich im Stundentakt. **Eintritt frei** ■

Zum Reformationstag s. auch S. 22–23



Hans-Jürgen Wulf, Daniel Rau
und Dennis Bischoff laden zum
Mitsingen ein.



Sonnabend, 21. November, 19:00 Uhr

Johannes Brahms: Ein deutsches Requiem

Mit seinem Requiem schuf Johannes Brahms nicht nur seine längste Komposition, sondern eines der zentralen Werke seines gesamten Œuvres.

Die Entstehung erstreckte sich über einen ungewöhnlich langen Zeitraum: Einzelne musikalische Gedanken reichen bis in die 1850er Jahre zurück, abgeschlossen wurde die sechsstimmige Erstfassung 1866. Nach der Uraufführung 1868 im Bremer Dom ergänzte Brahms den fünften Satz für Sopran; in der heute bekannten siebentimmigen Gestalt erklang das Werk erstmals 1869 im Leipziger Gewandhaus. Ein wichtiger biographischer Impuls dürfte der Tod von Brahms' Mutter im Februar 1865 gewesen sein. Dennoch ist das Requiem keine liturgische Totenmesse im traditionellen Sinn. Brahms stellte die Texte selbst aus der Lutherbibel zusammen und verzichtete bewusst auf das lateinische Requiem sowie auf die Schreckensbilder des Jüngsten Gerichts. Im Mittelpunkt stehen nicht die Fürbitte für die Verstorbenen,

sondern Trost, Hoffnung und Zuspruch für die Lebenden. Deutlich hörbar ist Brahms' intensive Auseinandersetzung mit der protestantischen Kirchenmusik, insbesondere mit Schütz, Händel und Bach. Aus diesen Studien entwickelte er eine eigene Tonsprache, die musikalisch wie textlich der Hoffnung aller „gerechten Seelen“ auf Erlösung und ewige Freude im Jenseits Ausdruck verleiht.

Aufgeführt wird Brahms' „Ein deutsches Requiem“ am Samstag, **21. November, um 19:00 Uhr**. Es musizieren die Kantorei St. Nikolai, Sophie-Magdalena Reuter (Sopran), Anton Haupt (Bariton) und die Hamburger Camerata. Die Leitung hat Anne Michael. Eintritt: 11,00–45,00 € ■

Anne Michael

Gutes Hören bedeutet mehr Sicherheit im Straßenverkehr

Ob mit dem Fahrrad, im Auto oder zu Fuß: Unser Gehör unterstützt uns im Straßenverkehr dabei, Entfernungen und Richtungen besser einzuschätzen. Oft wird im Zusammenhang mit Unfällen nur über das "Übersehen" gesprochen und vergessen, dass das "Überhören" eine ebenso wichtige Rolle spielt.

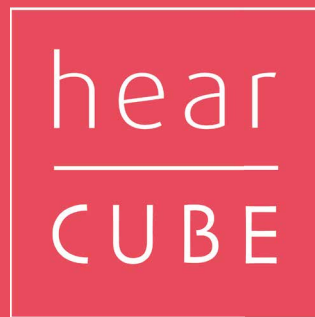
Im Frühjahr hat das Statistische Bundesamt neue Zahlen zur Verkehrssicherheit veröffentlicht. Dabei zeigte sich erneut: Besonders ältere Menschen sind häufiger mit dem Pedelec unterwegs – und leider auch häufiger an Unfällen beteiligt. In der öffentlichen Diskussion geht es dann meist um Themen wie Helme, Radwege oder den Straßenverkehr in den Städten. Ein wichtiger Aspekt bleibt jedoch oft unbeachtet: das Hören.

Hören hilft bei der Orientierung

„Wer aufmerksam unterwegs ist, orientiert sich nicht nur mit den Augen, sondern auch mit den Ohren“, weiß Evelyn Fischer, Hörakustik-Meisterin und Inhaberin von hear CUBE Hamburg. Für die Hörakustik-Expertin steht fest, dass gerade im Straßenverkehr Geräusche dabei helfen, Situationen frühzeitig wahrzunehmen – etwa ein herannahendes Fahrzeug, eine Klingel oder das Martinshorn eines Rettungswagens. Darüber hinaus hat sich unsere Umgebung stark verändert: Moderne Fahrzeuge, insbesondere E-Autos und Pedelecs, sind deutlich leiser geworden als früher. Hinzu kommt, dass viele Menschen zunächst gar nicht merken, dass ihr Hörvermögen nachgelassen hat. „Oft gewöhnt man sich langsam daran. Im Alltag fällt das manchmal kaum auf – im Straßenverkehr kann gutes Hören aber zusätzliche Sicherheit geben“, erklärt Evelyn Fischer. Besonders wichtig ist das sogenannte räumliche Hören – also die Fähigkeit zu erkennen, woher ein Geräusch kommt.

Moderne Hörgeräte können unterstützen

Dass gutes Hören das Sicherheitsgefühl stärkt, zeigt auch die aktuelle EuroTrak-Studie 2025. Viele Menschen mit Hörgeräten berichten, dass sie sich im Straßenverkehr sicherer fühlen. „Moderne Hörgeräte können heute sehr viel leisten“, sagt Johannes Fischer, der hear CUBE gemeinsam mit seiner Frau führt. „Sie unterstützen nicht nur das Sprachverstehen, sondern helfen auch dabei, Geräusche im Raum besser einzuordnen. Das Beste: Sie können problemlos mit Brille und/oder Helm getragen werden, weil sie so diskret hinterm oder im Ohr sitzen.“



Einfach. Besser. Hören.

hear CUBE Hörgeräte
Eppendorfer Baum
Pöseldorf Center
Ahrensburg



Inhabergeführt und familiär

Gemeinsam verfügen die Inhaber Evelyn und Johannes Fischer über mehr als drei Jahrzehnte Erfahrung in der Hörakustik.

Hörverlust sofort erkennen

Wer Wert auf seine Gesundheit legt, sollte das Gehör daher nicht vernachlässigen und rechtzeitig mit der Vorsorge beginnen. Ein Termin für einen kostenlosen Hörtest bei den Hörakustik-Profis von hear CUBE kann jederzeit vereinbart werden.

Termine unter
040 181 000 777



Teamer an St. Nikolai

In unserer Kinder- und Jugendarbeit läuft nichts ohne Teamerinnen und Teamer.



Sei es bei den Bastelangeboten, dem Bußtagevent, den Kinder-Ferien-Tagen, der Konfi-Freizeit, den Konfi-Tagen oder den Lego-Bau-Tagen in den Märzferien, immer sind die jugendlichen Ehrenamtlichen dabei. Ja, sie sind nicht nur dabei, sondern ohne sie ginge es gar nicht. Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung der Angebote machen wir gemeinsam.

25 Kinder und einen Anhänger voller Legosteine ließen sich nicht von mir allein bändigen. Und auch um die 100 Konfis für ein Wochenende in Bad Segeberg oder an einem Samstag hier bei uns in St. Nikolai sind nicht allein von uns Hauptamtlichen kreativ und inhaltlich zu beschäftigen. Und genau so soll es auch sein. Evangelische

Kinder- und Jugendarbeit lebt davon, von den Jugendlichen selbst getragen und gestaltet zu werden. Das ist Partizipation und die Möglichkeit zur Selbsterprobung. Dies führt zur Übernahme von Verantwortung und zu erlebter Selbstwirksamkeit. Das ehrenamtliche Engagement der Jugendlichen hier bei uns in St. Nikolai bietet ihnen die Möglichkeit, persönliche und soziale Kompetenzen außerhalb einer schulischen Bewertung zu erlangen. Auch kommunikative, methodische und organisatorische Kompetenzen gehören dazu.

Allen Teamerinnen und Teamern: ein herzliches Dankeschön für euren Einsatz, eure Kreativität und Spontaneität!

Ohne euch wäre es nur halb so schön. ♥ ■

Eure Ina



FOTO: INA PLÜCKHAHN



Das sagen Teamer*innen:

„Ich bin stolz, Teamerin an St. Nikolai zu sein! Wir sind eine tolle Gemeinschaft, organisieren unsere Veranstaltungen untereinander und dürfen Events für die ganz Großen und ganz Kleinen mitgestalten. Dabei lernen wir schrittweise Verantwortung zu übernehmen und Gruppen zu leiten. Es ist ein toller Abschnitt auf dem Weg ins Erwachsenenleben ;).“ *Olivia*

„Wir können in der Gemeinde aushelfen, Aktivitäten für die Konfirmand*innen mitgestalten und lernen, Verantwortung zu übernehmen. Als Teamer*in lernt man neue Personen kennen und ist Teil einer Gemeinschaft. Besonders schön ist es, Zeit mit anderen Teamer*innen zu verbringen bei gemeinsamen Abendessen und auf Fahrten.“ *Lilian*

„An der Teamerausbildung gefällt mir die Mischung aus Glauben, Gemeinschaft und praktischen Erfahrungen. Man lernt nicht nur theoretisch, sondern genauso für das echte Leben.“ *Marlene*

Hast du auch Lust, nach deiner Konfirmation Teamer*in zu werden? Dann melde dich an zur Teamerausbildung! Wir treffen uns einmal im Monat, jeweils mittwochs von 17:30–19:00 Uhr im Jugendraum. Nach den Sommerferien geht es los!



Anmeldungen und Fragen – alles über den QR-Code



Lego-Bau-Tage 2027

Merkt euch schon einmal den Termin für unsere nächsten Lego-Bau-Tage vor 😊

01.–04. März 2027

Kinder-Ferien-Tage vom 17.–19. August

Auch in diesem Jahr gibt es sie: unsere Kinder-Ferien-Tage! Die letzten drei Tage der Hamburger Sommerferien sind bei uns wieder voll Spaß und Gemeinschaft! Gemeinsam wollen wir spielen, basteln, experimentieren, einen kleinen Ausflug unternehmen und hören, was Jesus in seinen Bildgeschichten von Gott erzählt.

Ich freue mich, wenn du dabei bist! 9:00–14:30 Uhr, Kinder von 5–12 Jahren 30 € pro Kind, inkl. Mittagessen (40 € für Geschwisterpaare)

Anmeldung über den QR-Code:



Nicht vergessen!

Der Kinderprojektchor bereitet sich auf seine nächsten Einsätze vor, die Einschulungsgottesdienste Ende August und das Krippenspiel. Alle Infos findet ihr, finden Sie unter folgendem QR-Code und weitere Infos auf S. 14.

Anmeldung über den QR-Code:



Tusche, Tanz, Theater – Die Künste in der Medizin

Ärztekanzlel 2026

vom 28. Oktober bis 15. November

Die Ärztekanzlel 2026 untersucht in diesem Jahr die Auswirkungen von darstellender Kunst und bildenden Künsten auf das Wohlergehen der Menschen.

Malerisches umgibt uns überall im Alltag, das wird oft unterschätzt und häufig gar nicht wahrgenommen. Kunsttherapeutische Verfahren sind heute integrale Bestandteile auch der psychotherapeutischen Behandlungen. Sie können die Grenzen des Alltäglichen überschreiten, können mit kreativen, künstlerischen Ausdrucksformen in Malerei, Performance und Tanz neue Wege eröffnen, wo gesprächsorientierte Therapien nicht mehr ausreichen und Worte für Gefühle, Zweifel und Ängste fehlen.

An den beiden Abenden mit den Professorinnen Judith Revers und Sebastian Dannenberg aus der Medical School Hamburg geht es um Verstehen und Dialog, um die Entstehung, Betrachtung und Resonanz von Kunstwerken. Wir erstellen gemeinsam skulpturale Elemente, die unsere dreieckigen Kirchenfenster nachbilden. In Kooperation mit Kantorin Anne Michael entsteht ein spannender Prozess aus Kunst, Performance und Musik.

Wir sind begeistert: Auch das Hamburg Ballett ist zu Gast an St. Nikolai

Wir begrüßen den künstlerischen Ballettdirektor Lloyd Riggins und die Tanzmedizinerin Dr. Anja Hauschild vom BG Klinikum in Boberg.

Lassen Sie sich mitnehmen in die faszinierende Welt des Balletts mit ihrer außergewöhnlichen Kunstdarstellung, der Athletik und ihren medizinischen Risiken und der besonderen Kraft der feinen Nuancen.

Parallel zur diesjährigen Ärztekanzlel stellen wir die beeindruckende Graphiksammlung der Nordkirche mit Kunst des 20. Jahrhunderts in unserer neu renovierten Taufkapelle aus. Vertreten sind u. a. Werke von Otto Dix, Ernst Barlach, Max Beckmann, Käthe Kollwitz und viele mehr. Eine Auswahl wird passend zu unserem Thema „Medizin und Kunst im Dialog“ für St. Nikolai kuratiert. Begleitet wird die Ausstellung von Anna Luise Klafs, Studienleiterin für Kunst und Kirchenpädagogik der Nordkirche. Biblische Darstellungen in Kunst und Wort nehmen wir im Themengottesdienst zur Ärztekanzlel wieder auf. ■

Christiane Görnitz-Burmeister



Ausschnitt aus einer Zeichnung von Ernst Barlach



Begleitend zur Ärztekanzel zeigen wir eine bemerkenswerte Ausstellung in der Taufkapelle:

Die Nordkirche verfügt über eine Sammlung von über 5.000 Graphiken namhafter Künstlerinnen und Künstler aus dem 20. Jahrhundert. An St. Nikolai zeigen wir begleitend zur Ärztekanzel vom 28. Oktober bis 15. November 2026 eine Auswahl von Werken u. a. von Otto Dix, Andy Warhol und Käthe Kollwitz.

Das Programm:



Mittwoch, 28. Oktober, 20:00 Uhr
Warum Kunst? Perspektiven auf Gesundheit und Ästhetik
Prof. Dr. Judith Revers,
Professur für Künstlerische Therapien,
Schwerpunkt Kunsttherapie,
Medical School Hamburg



Mittwoch, 04. November, 20:00 Uhr
Malerei als universale Handlung
Resonanzenerfahrungen zwischen Werk und Welt
Prof. Sebastian Dannenberg,
Professur für Bildende Kunst,
Medical School Hamburg



Mittwoch, 11. November, 20:00 Uhr
Das Leben tanzen – die Magie des Balletts – körperliche Ästhetik, große Gefühle, leise Gesten
Zu Gast an St. Nikolai:



Das Hamburg Ballett
Lloyd Riggins, künstlerischer Ballettdirektor des Hamburg Ballett,
Dr. med. Anja Hauschild,
Tanzmedizinerin, Zentrum für Rehabilitationsmedizin am BG Klinikum Boberg, Hamburg



Sonntag, 15. November, 10:00 Uhr
Was siehst du?



Gottesdienst zur Ärztekanzel
Hauptpastor Dr. Martin Vetter und dem Team der Ärztekanzel
(mit Dr. Christiane Görlitz-Burmeister, Foto)



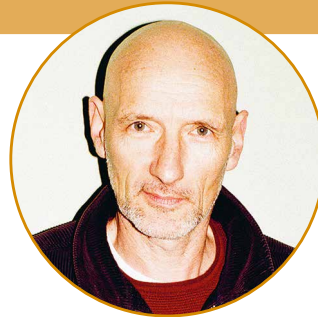
„... oder die Gewalt der Musik“ – Kleist meets organ

Lesekonzert mit Text und Orgelmusik am Sonntag, 8. November, 18:00 Uhr, im Rahmen der Akademietage der Nordkirche
„Macht & Ohnmacht“

Heinrich von Kleists rätselhafte Erzählung „Die heilige Cäcilie oder die Gewalt der Musik“ steht im Mittelpunkt der Veranstaltung. Der Schauspieler Tilo Werner (Thalia Theater Hamburg) liest den Text in einzelnen Abschnitten, die von improvisierender und interpretierender Orgelmusik von Alexander Annegarn aufgenommen und weitergeführt werden.

Kleist erzählt von fanatischem Bildersturm, religiöser Gewalt und einer Musik, die Menschen tief erschüttert und verwandelt. Ist Musik bloß Ausdruck von Gefühlen – oder besitzt sie selbst eine Macht, die sich dem Zugriff entzieht? Kann Kunst Menschen entwaffnen, verwandeln, zum Innehalten bringen? Und worin liegt ihre Kraft angesichts von Gewalt und Ohnmacht?

Gerade in den Novembertagen, in denen Erinnerung und Fragen nach Verantwortung und Menschlichkeit besonders gegenwärtig sind, entfaltet Kleists Text eine überraschende Aktualität. Zwischen Sprache und Klang entsteht ein Abend über die Macht der Kunst, über Erschütterung und Hingabe,



Der Schauspieler Tilo Werner aus dem Ensemble des Thalia Theaters liest Passagen aus der Erzählung.



Alexander Annegarn interpretiert Kleists Text auf der Orgel.

Kontrolle und Kontrollverlust – und über die Frage, was Menschen verbindet, wenn Worte allein nicht mehr ausreichen. Im Anschluss besteht Gelegenheit zum Gespräch mit den Künstlern. ■

„... oder die Gewalt der Musik“ – Kleist meets organ

Lesekonzert mit Text und Orgelmusik mit Tilo Werner (Lesung) und Alexander Annegarn (Orgel)

Sonntag, 8. November 2026, 18:00 Uhr

Diese Veranstaltung wird durch die Akademie der Nordkirche unterstützt.

Dr. Katrin Schindehütte



Evangelische Akademie
der Nordkirche

Visualisierung:
Neuordnung Mahnmal
St. Nikolai



Bauen für die Zukunft

Das Mahnmal St. Nikolai im Hamburger Architektur Sommer 2026

Einen kleinen Einblick gab es bereits im vergangenen Oktober: Der Siegerentwurf, der aus dem Architekturwettbewerb für die Neuordnung des Mahnmals St. Nikolai hervorging, wurde der Öffentlichkeit präsentiert. Bis Ende 2028 wird das Mahnmal umstrukturiert und erweitert. Ein großzügiger, heller Eingangspavillon entsteht, der weitere Nutzungsflächen sowie den Museums-Shop beherbergen soll. Im Gewölbekeller werden bislang ungenutzte Bereiche ausgebaut, um Platz für Workshops und andere (Bildungs-)Formate zu schaffen. Im Juni und Juli bieten mehrere Veranstaltungen im Rahmen des Hamburger Architektur Sommers die Möglichkeit, sich über die Baugeschichte und die Neugestaltung St. Nikolais zu informieren. Eigens zu diesem Zweck wird direkt neben dem Turm des Mahnmals ein Baucontainer, die „Bauhütte St. Nikolai“, aufgestellt. Sie dient als Treffpunkt, um

mit Besucher*innen und weiteren Interessierten ins Gespräch zu kommen. Führungen zur Geschichte und Architektur des Mahnmals sowie eine Podiumsdiskussion mit dem Hamburger Oberbaudirektor Franz-Josef Höing und der ausführenden Architektin Nina Kemp (MIMA Architektur) stehen auf dem Programm. Vom 10.–31. Juli informiert außerdem eine von Architekturstudierenden gestaltete Ausstellung über die verschiedenen Pläne und Wettbewerbe zur Gestaltung St. Nikolais seit den 1950er-Jahren.

Mit dem Bauvorhaben, finanziert durch die Bundesförderung „Nationale Projekte des Städtebaus 2024“, macht das Mahnmal St. Nikolai einen entscheidenden Schritt in Richtung Zukunft und schafft zusätzlichen Raum für Bildung, Begegnung und Erinnerung. ■

Weitere Informationen zu allen Veranstaltungen finden Sie auf der Website www.bauhuetten-st-nikolai.de.





FOTO: HOSPITAL ZUM HEILIGEN GEIST

Sich den Wind um die Ohren wehen lassen!
Rikschafahrten mit ehrenamtlichen Helfer*innen

Hunderte Gründe, dankbar zu sein

Im Hospital zum Heiligen Geist in Hamburg-Poppenbüttel geht es jeden Tag darum, dass ältere Menschen sich nicht allein fühlen. Dass jemand zuhört. Dass ein Nachmittag nicht leer vergeht, sondern mit Wärme gefüllt wird.

Das leisten – zusätzlich zu den Pflegekräften – hier fast 250 ehrenamtliche Mitarbeitende. Sie lesen vor. Sie spielen Karten. Sie begleiten Bewohnerinnen und Bewohner zu Terminen oder einfach nur in den Garten. Sie singen in Gruppen, fahren mit der Rikscha, erklären aktuelle Technik oder engagieren sich im Freundeskreis. Manche kommen seit Jahren, manche seit Jahrzehnten. Sie alle tun es freiwillig, ohne Bezahlung, ohne Erwartung an eine Gegenleistung. Das ist kein kleiner Beitrag. Das ist eines der Herzen unserer Einrichtung. Professionelle Pflege kann vieles leisten – aber sie kann nicht jeden Moment des Tages füllen. Sie kann nicht die Freundschaft ersetzen, die entsteht, wenn jemand Woche für Woche

wiederkommt und einfach da ist. Genau das ermöglichen unsere Ehrenamtlichen. Haltung, Überzeugung und Hilfe von Mensch zu Mensch. Im Hospital zum Heiligen Geist lebt das Ehrenamt jeden Tag. An all die Menschen, die ihre Zeit, ihre Energie und ihr Herz in einem Ehrenamt einbringen – und besonders in unserer Stiftung: Danke. Was Sie tun, ist heute nicht selbstverständlich – auch wenn Sie selbst es vielleicht so empfinden. Sie machen einen Unterschied. Jeden Tag. ■



Sie haben Lust auf ein Ehrenamt bekommen und wissen nicht, wo Sie starten sollen? Dann schauen Sie doch mal bei uns vorbei:

Einfach QR-Code scannen!



Gottesdienste & Veranstaltungen



Juli

**Sonntag,
5. Juli**

10:00 Uhr

5. Sonntag nach
Trinitatis

„Netze voller Vertrauen“ – Gottesdienst

mit Verabschiedung von Vikarin Anna Kühleis
und Segnung der neuen Teamer*innen



Ina Plückhahn • Pastorin
Maren Schack • Vikarin Anna
Kühleis • Blechbläserensemble
brass con brio • Anne Michael
– Orgel • **Kollekte:** Projekt des
Hauptbereichs Gottesdienst
u. Gemeinde – Gottesdienst

Im Anschluss: Kirchencafé

**Sonntag,
12. Juli**

10:00 Uhr

6. Sonntag nach
Trinitatis

„Liebe kennt keine Gründe“ Gottesdienst mit Abendmahl

Hauptpastor und Propst
Dr. Martin Vetter •
Anne Michael – Orgel

Kollekte:
Initiative Gedenken
in Harburg + Deutschkurse
im Café Akonda



**Sonntag,
19. Juli**

10:00 Uhr

7. Sonntag nach
Trinitatis

„Gastfreundschaft leben“ – Gottesdienst

Pastorin Dr. Katrin Schindehütte •
Anne Michael – Orgel

Kollekte: Kirchliche Gedenkstättenarbeit
im Kirchenkreis Hamburg-Ost



11:30 Uhr

Familienkirche

Pastorin Dr. Katrin Schindehütte und Team

**Sonntag,
26. Juli**

10:00 Uhr

8. Sonntag nach
Trinitatis



„Sehschule des Glaubens“ Gottesdienst mit Abendmahl

Hauptpastor und Propst
Dr. Martin Vetter •
Anne Michael – Orgel

Kollekte: Mahnmal St. Nikolai



**Sonntag,
2. August**

10:00 Uhr

9. Sonntag
nach Trinitatis



**„Ich kannte dich“
Gottesdienst**

Oberkirchenrätin Astrid Kleist (Foto) •
Haruka Kinoshita – Orgel

Kollekte: Projekt, vorgeschlagen von der
Kammer für Dienste und Werke – Öffentliche
Verantwortung

Im Anschluss: Kirchencafé

**Sonntag,
9. August**

10:00 Uhr 10. Sonntag
nach Trinitatis

**„Die Kraft der Empathie“
Gottesdienst mit Abendmahl**

Pastorin Maren Schack • Hans-Jügen Wulf – Orgel

Kollekte: Landeskirchenweite Kollekte



**Sonntag,
16. August**

10:00 Uhr 11. Sonntag
nach Trinitatis

**„Ich bin nicht wie die anderen. Wirklich?“
Gottesdienst**

Pastorin Maren Schack • Haruka Kinoshita – Orgel

Kollekte: Seemannsmission der Nordkirche

**Sonntag,
23. August**

10:00 Uhr

12. Sonntag
nach Trinitatis



**„Achtung, Baustelle!“
Gottesdienst mit Abendmahl**

Pastorin Dr. Katrin Schindehütte •
Haruka Kinoshita – Orgel

Kollekte:

Klimaschutz gemeinsam umsetzen –
tansanisch-deutsche
Klima-Partnerschaft



**Sonntag,
30. August**

11:00 Uhr

13. Sonntag
nach Trinitatis



**Festgottesdienst für Groß und Klein:
100 Jahre Kindergarten St. Nikolai**

Pfarrteam • Haruka Kinoshita – Orgel

Kollekte: Jugendarbeit an St. Nikolai

Im Anschluss: Gemeindefest
mit Kindergarten-Jubiläum

(s. auch ab S. 3)





September

**Freitag,
4. September
16:00–21:00 Uhr**

GOLDMOMENT – der große Taufabend

Sich spontan taufen lassen ist an diesem Abend möglich. Bringen Sie einen Personalausweis mit – alles Weitere organisiert das Team von st.moment vor Ort. **Ort: Hauptkirche St. Jacobi (Jakobikirchhof 22)**

**Sonntag,
6. September
10:00 Uhr**

14. Sonntag nach Trinitatis

„Willkommen an Bord“ – Gottesdienst mit Begrüßung des neuen Konfi-Jahrgangs

Pastorin Maren Schack • Pastorin Dr. Katrin Schindehütte
Jugendreferentin Ina Plückhahn • Anne Michael – Orgel
Kollekte: Fonds für Gerechtigkeit und Versöhnung der VELKD und Projekt der UEK

Im Anschluss: Kirchencafé



**Sonntag,
13. September
10:00 Uhr**

15. Sonntag nach Trinitatis

**„Eine Hand voll Erde“
Gottesdienst mit Abendmahl**

Pastorin Dr. Katrin Schindehütte
Männervocalensemble Vocallegro • Haruka Kinoshita – Orgel
Kollekte: Suppenküche KG St. Georg-Borgfelde und Projekt „SüdSuppe“ KG Harburg-Mitte

Im Anschluss: Tag des offenen Denkmals • (s. auch S. 13)



**Sonntag,
20. September
10:00 Uhr**

16. Sonntag nach Trinitatis



**J. S. Bach: „Christus, der ist mein Leben“
Kantatengottesdienst**

Oberkirchenrätin Astrid Kleist • Kantorei St. Nikolai
Hamburger Camerata • Anne Michael – Orgel und Leitung
Kollekte: Kantorei St. Nikolai

**Sonntag,
27. September
10:00 Uhr**

17. Sonntag nach Trinitatis

**„Frau, dein Glaube ist groß“
Gottesdienst mit Abendmahl**

Pastorin Dr. Katrin Schindehütte
Hans-Jürgen Wulf – Orgel
Kollekte: Nagelkreuzgemeinschaft in Deutschland e. V.



FOTOS: EKD/ANDREAS SCHOLZE; H. FRANCK

**Sonntag,
4. Oktober
11:00 Uhr**

Erntedank



„Danken und Teilen“ – Gottesdienst

Pastorin Maren Schack • Kantorei St. Nikolai • Anne Michael – Leitung und Orgel • **Kollekte:** Brot für die Welt **Im Anschluss:** Erntedanksuppe • **Bringen Sie gern haltbare Lebensmittel für unsere wöchentliche Tafelausgabe „Mit Laib und Seele“ mit in die Kirche!**

**Sonntag,
11. Oktober
10:00 Uhr**

19. Sonntag nach Trinitatis

„Dresscode: Mensch“ – Gottesdienst

Pastorin Dr. Katrin Schindehütte
Haruka Kinoshita – Orgel

Kollekte: Fluchtpunkt – Rechtsberatung für Flucht und Asyl + Ev. Auslandsberatung e.V



11:30 Uhr

Familienkirche

Pastorin Dr. Katrin Schindehütte und Team



**Sonntag,
18. Oktober 10:00 Uhr**

20. Sonntag nach Trinitatis

„Was bindet – was befreit?“ – Gottesdienst

mit Abendmahl Pastorin Maren Schack • Chor St. Nikolai
Haruka Kinoshita – Orgel • **Kollekte:** Kolleg St. Nikolai

**Sonntag,
25. Oktober
10:00 Uhr**

21. Sonntag nach Trinitatis



Gottesdienst

Pastor Dr. Johann Hinrich Claussen
(Kulturbeauftragter der EKD)

• Hans-Jürgen Wulf – Orgel

Kollekte: Hospital zum Heiligen Geist

**Sonabend,
31. Oktober
11:00 Uhr**

Reformationstag



**„Hoffnung schreibt Zukunft“
Gottesdienst zum Reformationstag**

Hartmut von Sass (Foto), Professor für Systematische Theologie und Religionsphilosophie an der Universität Hamburg. • Hauptpastor und Propst Dr. Martin Vetter • Anne Michael – Orgel • **Kollekte:** Internationale Ökologische Freiwilligendienste



15:17 Uhr

„Sei mutig und stark!“ – Familiengottesdienst

Pastorin Dr. Katrin Schindehütte

Im Anschluss: Reformationsfest (s. S. 22–23)



April

Sonntag, 1. November

10:00 Uhr

Auf kürzestem Weg erreichen Sie z. B. St. Johannis Harvestehude (Heimhuder Str. 92)

„Unerzählte Perspektiven“ – Gottesdienst zur Ausstellung von Schutzsuchenden

Pastorin Andrea Busse • Team aus der Flüchtlingshilfe Harvestehude • Ökumenische Arbeitsstelle zu Migration und Asyl • Christopher Bender – Orgel

Achtung, an diesem Sonntag findet in St. Nikolai kein Gottesdienst statt!



Sonntag, 8. November

10:00 Uhr

Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres

„Erinnern und Gedenken“ – Gottesdienst

Pastorin Maren Schack • Arbeitsgruppe Stolpersteine und jüdisches Leben • Haruka Kinoshita – Orgel

Kollekte: Gedenkstätte Neuengamme

Im Anschluss: Kirchencafé



Sonntag, 15. November

10:00 Uhr

Vorletzter Sonntag im Kirchenjahr



„Was siehst du?“ Themengottesdienst zur Ärztekanzel mit Abendmahl

Hauptpastor Dr. Martin Vetter • Das Team der Ärztekanzel • Haruka Kinoshita – Orgel

Kollekte: Ärztekanzel • S. S. 38–39



Sonntag, 22. November

10:00 Uhr

Ewigkeitssonntag

„Im Licht geborgen“ – Gottesdienst mit Gedenken an Verstorbene

Pastorin Maren Schack • Pastorin Dr. Katrin Schindehütte • Kantorei St. Nikolai • Anne Michael – Leitung und Orgel

Kollekte: Institut für Trauerarbeit

Im Anschluss: Kirchencafé



Unser Tipp: Kollekten online unterstützen!

Über diesen QR-Code können Sie jederzeit die aktuellen Kollekten und Spendenprojekte unterstützen. Setzen Sie sich den Link einfach als Lesezeichen, dann haben Sie die Spende.App immer parat!

Juli – August

**Sonnabend,
11. Juli
18:10 Uhr**



**NEON PULSE – Im Rahmen des
Hamburger Orgelsommers**

Patrycja Olszewska – Orgel, Elektronik & Video •
Abschlusskonzert im Master Orgel Improvisation
an der Musikhochschule Lübeck

Eintritt frei • s. S. 26–27

**Freitag,
31. Juli
17:00 Uhr**



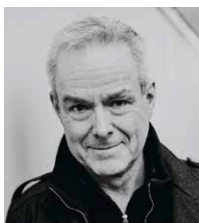
**„Glitter & be gay“
CSD-Konzert**

*Im Rahmen des Hamburger
Orgelsommers*

Theresa Szorek – Gesang &
Lars Schwarze – Orgel •

Camp zwischen Opernarie und Pop • Musik von Puccini, Bernstein
& Lady Gaga • **Eintritt frei** • s. S. 27

**Sonnabend,
8. August
18:10 Uhr**



Bach & The Slow Tune

Im Rahmen des Hamburger Orgelsommers

Nils Henrik Asheim, Stavanger/Norwegen • Bach,
Asheim, Improvisationen • Ein faszinierendes Spiel
aus Naturtönen und ungewohnten Klangmixturen

Eintritt 12 Euro, ermäßigt 6 Euro • s. S. 26–27

**Sonnabend,
15. August
18:10 Uhr**



Eine musikalische Himmelfahrt

Im Rahmen des Hamburger Orgelsommers

Richard Gowers, London/UK •

Musik von Messiaen, Gowers, Bach, Xenakis

Eintritt 12 Euro, ermäßigt 6 Euro • s. S. 26–27

**Sonnabend,
22. August
18:10 Uhr**

Échos – Im Rahmen des Hamburger Orgelsommers

Pamela Hulme, Berlin • Orgel & Live-Looping

Eintritt 12 Euro, ermäßigt 6 Euro • s. S. 26–27

**Sonnabend,
29. August
18:10 Uhr**

**Luther – Sermones Symphoniaci – Im Rahmen
des Hamburger Orgelsommers**

Klaus Mertens – Stimme • Franz Danksagmüller – Orgel & Live-Elektronik •
Musikalische Predigten • Mit Werken von Bach, Schütz und Steigleder so-

wie gregorianischen Gesängen **Eintritt** 12 Euro, ermäßigt 6 Euro • s. S. 26–27

September – Oktober

**Sonnabend,
5. September
18:10 Uhr**

**Orgel & Ritus – Im Rahmen des
Hamburger Orgelsommers**



Konzert der Internationalen Zukunftswerkstatt org_art_lab •
Studierende und Lehrende internationaler Musikhochschulen •
Eintritt 12 Euro, ermäßigt 6 Euro • s. S. 29

**Sonnabend,
12. September
19:00–23:30 Uhr**



**„wundern gibt es
immer wieder“
Eine Reise zu den
Sternen**

Nacht der Kirchen

Anne Michael – Hyper-Organel •

LiLaD – Visuals

Eintritt frei • s. S. 12–13

**Sonntag,
13. September
18:10 Uhr**

ImproVision

Abschlusskonzert des Hamburger Orgelsommers

Die Kantoren der Hamburger Hauptkirchen improvisieren
an der Nikolai-Organel zu projizierten Bildern • Projektion: LiLaD

Eintritt 12 Euro, ermäßigt 6 Euro • s. S. 26–27

**Sonnabend,
26. September
19:00 Uhr**



**W. A. Mozart:
Requiem in d-Moll, KV 626**

Emma Berglund – Sopran •

Paula Rein – Alt • Rainer Thomsen –

Tenor • Dávid Csizmár – Bass •

Hamburger Camerata • Chor St. Nikolai •

Haruka Kinoshita – Leitung

Eintritt 15,00 €–28,00 € • s. S. 30–31

**Sonnabend,
3. Oktober
18:00 Uhr**



Zu Gast in St. Nikolai:

**Benefizkonzert von Nova
Consonanza zugunsten der
Flüchtlingshilfe Harvestehude e. V.**

Eintritt frei

Um Spenden für die Arbeit der
Flüchtlingshilfe Harvestehude e. V.
wird gebeten. • s. S. 32

**Mittwoch,
7. Oktober
21:00 Uhr**

Meine Musik – Kreative Köpfe an St. Nikolai stellen ihre Musik vor Anne Michael – Orgel, Live-Elektronik und Orgelführung • **Eintritt frei** • s.S. 31

**Sonnabend,
31. Oktober
19:00-22:30 Uhr**



Nacht der Lieder

Choräle, Songs und Hymnen zum Mitsingen • Bläserkreis des Posaunenwerks Hamburg – Schleswig-Holstein • Daniel Rau – Leitung • Hans-Jürgen Wulf • Dennis Bischoff
Eintritt frei • s. S. 33

**Mittwoch,
4. November
21:00 Uhr**



Meine Musik Kreative Köpfe an St. Nikolai stellen ihre Musik vor

Anne Michael – Orgel und Live-Elektronik
Eintritt frei • s. S. 31

**Sonnabend,
21. November
19:00 Uhr**



Johannes Brahms: Ein deutsches Requiem

Kantorei St. Nikolai
Sophie-Magdalena Reuter – Sopran
Anton Haupt – Bariton
Hamburger Camerata
Anne Michael – Leitung
Eintritt 11,00 € – 45,00 € • s. S. 34



Karten für die Konzerte können Sie über die Webseite der Hauptkirche St. Nikolai kaufen (www.hauptkirche-stnikolai.de) und an der Abendkasse. Bei Fragen zur Buchung wenden Sie sich gerne an das Kirchenmusikbüro, Ilka Müllner, unter i.muellner@hauptkirche-stnikolai.de oder telefonisch: 040 44 11 34 24 – montags, dienstags und donnerstags von 9:00 bis 13:00 Uhr.

**Vorverkauf
nur
online!**



Noch bis 21. September **FIRE. From the Cosmos to the Commons**

Eine Kunstaussstellung Hamburger internationaler Künstler*innen, kuratiert von Joanna Warsza (Stadtkuratorin Hamburg) im Rahmen des Programms Fünf Jahre – Fünf Elemente. Open Air auf dem Platz des ehemaligen Kirchenschiffs. Eintritt frei **Mehr: www.stadtkuratorin-hamburg.de**

Freitag, 10. Juli

Wettbewerbe – Neuordnung – Zukunft

Führung, Ausstellung und Podiumsgespräch im Rahmen des Hamburger Architektursommers

Bis zum Erhalt der Ruine St. Nikolais nach dem Zweiten Weltkrieg war es ein langer Weg – zahlreiche Ideen und Diskussionen um Abriss, Umgestaltung oder Neubau gingen der Entscheidung voran. Die Führung sowie die anschließende Veranstaltung beschäftigen sich mit den Wettbewerben und planerischen Herangehensweisen an diesen Ort seit 1844 und werfen einen Blick auf die aktuelle Neugestaltung des Mahnmals als Teil des Förderprogramms „Nationale Projekte des Städtebaus 2024“. Zusätzlich präsentieren Architekturstudierende am Mahnmal eine Ausstellung zum Thema.

16:30–17:30 Uhr **Führung** durch das Mahnmal St. Nikolai

17:45–18:15 Uhr **Ausstellungsbegehung**

18:30–19:30 Uhr **Podiumsgespräch** mit Oberbaudirektor

Franz-Josef Höing und der Architektin Nina Kemp, moderiert von Architekturhistoriker Prof. Olaf Bartels

Im Anschluss: Ausklang mit Getränken

Freitag, 24. Juli
19:00 Uhr



Verleih uns Frieden gnädiglich
Konzert zum Jahrestag der „Operation Gomorrha“ mit der Hamburger Ratsmusik

Die verheerenden Bombardierungen der „Operation Gomorrha“ im Juli 1943, denen Tausende Menschen zum Opfer fielen, mahnen bis heute zur Verantwortung für Frieden. Vor diesem Hintergrund erklingt die Musik dieses Abends als ausdrückliche Bitte um ein Ende von Krieg und Zerstörung.

Tickets: 15 Euro / ermäßigt 10 Euro. Erhältlich im Online-Shop des Mahnmals St. Nikolai sowie an der Museuskasse.



Gut zu wissen:

Bis Ende August ist
das Mahnmal St. Nikolai
täglich bis 21 Uhr
geöffnet.

**Mittwoch,
29. Juli
17:00 Uhr**

St. Nikolai: Von der mittelalterlichen Kapelle zum Erinnerungsort

Telefonführung: Entdecken Sie die Geschichte
von St. Nikolai am Hopfenmarkt von zu Hause aus.

Anmeldung auf: www.mahnmal-st-nikolai.de oder
www.beianrufkultur.de

**Donnerstag,
30. Juli
17:00 Uhr**

„Die schöne Fremde“ Baugeschichtliche Führung rund um die frühere Hauptkirche St. Nikolai am Hopfenmarkt



St. Nikolai
um 1900

Anhand der baulichen Überreste der neugotischen
Kirche wird in dieser Führung geschildert, wie
Hamburg eine neugotische Kirche bekam und welches
ihre architektonischen Besonderheiten sind.
Diese Führung findet bei gutem Wetter weitgehend
im Außenbereich statt.

Preis: 12 €, ermäßigt 7 €. Die Tickets sind an der
Museumskasse erhältlich, sie beinhalten den Eintritt
zum Museum und zur Aussichtsplattform im Turm
sowie die Führung und sind den ganzen Tag gültig.

**Dienstag,
1. September**

Gedenken zum Jahrestag des Beginns des Zweiten Weltkriegs

18:00 Uhr **Andacht** mit Hauptpastor und Probst
Dr. Martin Vetter (im Museum des Mahnmals)

18:30 Uhr **Carillonkonzert**, es spielt Werner Lamm.
Das Carillonkonzert ist auf dem Platz des ehemaligen
Kirchenschiffs zu hören.

19:00 Uhr **Das Massaker von Palmnicken**
Vortrag und Diskussion (im Museum des Mahnmals)

Im Januar 1945 ereignete sich an der Bernsteinküste in Ostpreußen ein
wenig bekanntes NS-Verbrechen: Tausende jüdische Häftlinge wurden
am Strand von Palmnicken von der SS und weiteren Tätern ermordet;
vermutlich überlebten nur 16 Menschen. Der Abend erinnert an dieses
Endphaseverbrechen. Zeitzeugin Margitta Sünwoldt (geb. 1935) liest aus
ihren Erinnerungen; als Kind beobachtete sie die Transporte. Claudia Voll-
mer, Politikwissenschaftlerin und frühere OSZE-Mitarbeiterin, forscht seit
2008 zu diesem Massaker. Eine gemeinsame Veranstaltung des Mahnmals
St. Nikolai, der Deutsch-Polnischen Gesellschaft Hamburg und der Evan-
gelischen Akademie der Nordkirche. Die Programmpunkte sind einzeln
besuchbar.



Margitta
Sünwoldt



Claudia
Vollmer



**Sonnabend,
12. September
18:00–23:00 Uhr**

Nacht der Kirchen

Führungen, Musik, Ausstellungen und freie Fahrt mit dem Panoramalift
Detailliertes Programm auf www.mahnmal-st-nikolai.de und ndkh.de

**Sonntag,
13. September
11:00–12:30 Uhr**

Tag des Offenen Denkmals

Führung: Neuordnung Mahnmal St. Nikolai – Ein Denkmal im Wandel

Das Mahnmal St. Nikolai steht vor einer bedeutenden Veränderung: Bis 2028 wird es räumlich neu geordnet und durch ergänzende Bauten funktional erweitert. Die Führung nimmt neben der neueren Geschichte St. Nikolais vor allem die Zukunft des Ortes in den Blick. Bei der Betrachtung der Neuordnung des Areals wird auch der angrenzende öffentliche Raum mit dem Hopfenmarkt, der Willy-Brandt-Straße und dem Nikolaiquartier einbezogen. **Anmeldung sowie weitere Informationen zum Veranstaltungsangebot unter www.mahnmal-st-nikolai.de**

**Montag,
9. November
19:00 Uhr**

Hören, was verboten war

Zum Jahrestag der Pogromnacht, in der 1938 jüdische Einrichtungen und Synagogen zerstört wurden, würdigen Stipendiat*innen und Preisträger*innen von „Jugend musiziert“ in einem Konzert Komponist:innen, die im Dritten Reich verfolgt waren. Auch ihre Musik galt in der Folge als „unerwünscht“ und konnte nicht mehr aufgeführt werden.



**Jeden
Donners-
tag um 12:00
Uhr wird das
Carillon live
gespielt.**

19.07.2026 15:00 Uhr Carillon goes Pop Vol. 3. Von den Beatles über ABBA bis hin zu Ed Sheeran: das Carillon kann auch anders! Haben Sie einen Musikwunsch, den Sie an diesem Tag hören möchten? Dann schreiben Sie uns gerne eine **Mail an info@mahnmal-st-nikolai.de**

20.08.2026 17:00 Uhr Gastkonzert mit Karel Keldermans aus den USA

10.09.2026 12:00 Uhr Gastkonzert mit Elizabeth Vitu aus Perpignan/Frankreich

27.09.2026 15:00 Uhr Konzert zum verkaufsoffenen Sonntag mit Werner Lamm

Weitere Informationen
und Anmeldung:
www.mahnmal-st-nikolai.de

Mahnmal St. Nikolai
Willy-Brandt-Straße 60,
20457 Hamburg



Liebe Freundinnen und Freunde des Kollegs,



Irina Nebocat

Noch ist es Sommer und für mich bedeutet dies, dass ich bis zum 14. September im Sabbatical bin. Die Angebote des Kollegs laufen weiter oder starten in das Herbst-Trimester. Ihre Dozentinnen und Dozenten sind wie gewohnt für Sie da.

In kleinem Umfang (2 Std. die Woche) wird Ilka Müllner (040 44 11 34 24) die wichtigsten Fragen klären. Sie arbeitet im Kirchenmusikbüro. Wenn Sie sich neu zu einem Kurs anmelden möchten, dann melden Sie sich bitte bei ihr, sie stellt den Kontakt zu den Dozent*innen her.

Danach beginnt der Herbst und die Kirchengemeinde startet in die Advents- und Weihnachtsvorbereitungen, und ich bin mit neuer Motivation wieder an Bord.

Die Veranstaltungen am Kolleg heißen alle Menschen herzlich willkommen – egal, ob Sie Mitglied unserer Gemeinde sind oder nicht. Jede*r ist eingeladen, Teil unserer lebendigen Gemeinschaft zu werden!

Ich wünsche Ihnen viel Freude und unvergessliche Erlebnisse bei den Veranstaltungen an der Hauptkirche St. Nikolai!

Herzliche Grüße und einen wunderschönen Sommer

Ihre Irina Nebocat

Das Kolleg St. Nikolai

Wir informieren Sie auch über unseren Newsletter. Melden Sie sich einfach an, die Infos finden Sie unter:
www.hauptkirche-stnikolai.de



Mehr:
einfach den
QR-Code
scannen!

Bitte melden Sie sich an, unter Umständen bekommen Sie erst ab Mitte September Bescheid, ob Sie dabei sind oder nicht.

Wenn Sie einen Kurs absagen müssen, bitten wir Sie, dies schriftlich oder telefonisch bis spätestens eine Woche vor Kursbeginn zu tun. Andernfalls ist die gesamte Kursgebühr fällig. Nichterscheinen gilt nicht als Abmeldung.

Bitte überweisen Sie die Kursgebühr erst, wenn Sie die Rechnung des Kollegs erhalten, das wird ab Mitte September der Fall sein.



Musik

Dienstags

25.8.+ 8.9.+ 22.9.+
13.10.+ 3.11. +
17.11.+ 1.12.+
15.12.

10:00–12:15 Uhr

Kurs-Nr.: 8261513

120,00 €

Nikolaisaal,
Gemeindehaus



Musizieren im Ensemble

Susanne Blessenohl

Musik verschiedener Genres kennenlernen, aufeinander hören, die eigenen Spielfähigkeiten auf dem Instrument verbessern – in einer Gemeinschaft, die sich gegenseitig unterstützt und trägt. Das bietet dieses Ensemble allen, die Querflöte, Oboe, Klarinette, Saxophon oder Fagott spielen und mit anderen gemeinsam musizieren möchten. Da sich das Streicherensemble am Kolleg aufgelöst hat, sind auch Musiker*innen mit Streichinstrumenten herzlich eingeladen, das Ensemble zu bereichern. *Voraussetzung sind die Kenntnis der Notenschrift und Grundfertigkeiten auf dem Instrument.*

Mittwochs

9. September –
16. Dezember

9:30–11:00 Uhr
oder

11:15–12:45 Uhr

Kurs-Nr.: 8261524
(13 Termine)

156,00 €

Margarete
Braun-Raum,
Gemeindehaus,
Atrium



Blockflötenseminar

„Der Wind beflügelt die Seele!“

Gisela Dunger

Willkommen sind erfahrene BlockflötistInnen, die S, A, T, B beherrschen und darüber hinaus ihre Spielfähigkeit im Ensemble vom Sopranino bis zum Subbass erweitern möchten und Freude am Zusammenspiel haben! Wir spielen Werke aus Renaissance und Barock, aber auch Musik der verschiedensten Stilrichtungen des 20. Jahrhunderts.

Achtung: nur Aufnahme von SpielerInnen, die neben Sopran- und Alt- auch Tenor- und Bass-Blockflöte beherrschen!

Es wird zurzeit in zwei Gruppen geprobt.

Bei Interesse melden Sie sich bitte unter:

040 44 11 34 211

Frau Dunger klärt dann mit Ihnen, in welche Gruppe Sie passen.



Einstieg jederzeit möglich



Freitags

11. September –

23. Oktober

Basiskurs 3

10:00–11:30 Uhr

Kurs-Nr.: 8261303

150,00 € • 6 Termine

Vertiefungskurs

11:45–13:15 Uhr

Kurs-Nr.: 8261327

150,00 €

6 Termine

Nikolaisaal,

Gemeindehaus



Anti-aging für die Stimme©

Catharina Kroeger

Markus Richter

Da es sich beim Singen um eine körperliche Gesamtleistung handelt, kann man mit

systematischer Stimmarbeit die verlorenen oder schlechter gewordenen Stimmfunktionen wesentlich verbessern, so dass die Stimme wieder mühelos und gut funktioniert. „Anti-Aging für die Stimme©“ ist ein Fitness-Programm für die Stimme, das diese so lange wie möglich leistungsfähig erhält. Das Programm wurde von Prof. Elisabeth Bengtson-Opitz entwickelt.

Die Kurse vom April und Mai werden jetzt fortgesetzt.

Haben Sie Grundkenntnisse, dann können Sie gerne dazustoßen.

Freitags

27. November –

18. Dezember

Adventssingen:

10:30–12:00 Uhr

Kurs-Nr.: 8261427

100,00 €

4 Termine

Nikolaisaal,

Gemeindehaus

Adventssingen mit Anti-aging für die Stimme©

Catharina Kroeger · Markus Richter

Lust auf eine besinnliche Zeit voller Musik und Gemeinschaft?

Wir bieten allen Interessierten – mit und ohne Vorkenntnisse –

Advents- und Weihnachtslieder zu singen! Nutzen Sie die

Gelegenheit, die Methode „Anti-aging für die Stimme©“

kennenzulernen und selbst auszuprobieren. Lassen Sie die

festliche Stimmung auf sich wirken und genießen Sie die Vorfreude

auf Weihnachten in geselliger Runde.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!



Donnerstags
8. – 29. Oktober
15:00–16:30 Uhr
Kurs-Nr.: 8262002

48,00 €

Elisabeth Coester-
 Raum, Gemeinde-
 haus, Atrium



Adam und Eva werden aus dem Paradies vertrieben. Fresko von Michelangelo in der Sixtinischen Kapelle



Neues zur Erbsünde

Dr. Ferdinand Ahuis HPem.

Die Erbsündenlehre scheint in unserer Zeit auf mehr Ablehnung als auf Zustimmung zu stoßen. Allein schon der Begriff Erbsündenlehre verwirrt. Und doch stellt die Erbsünde ein Phänomen dar, mit dem sich seit weit über 2500 Jahren Menschen auseinandergesetzt haben. Was sagt die Bibel dazu? Ist jede Grenzüberschreitung mit Sünde oder gar Erbsünde gleichzusetzen? Wenn sich das Kulturschaffen der Menschheit ohne Grenzüberschreitung gar nicht denken lässt, stoßen wir mit dem Denken an die Erbsünde an Grenzen, aber ebenso mit unseren Grenz-Überschreitungen. Umso ernsthafter ist das zu bedenken, was die Apokalyptik, die Beschäftigung mit der Enthüllung des Sinns der Geschichte seit biblischen Zeiten zum Thema sagt (IV. Esrabuch, Henochbücher). Das Thema hat den Apostel Paulus im Römerbrief beschäftigt und den Kirchenvater Augustin, aber auch Luther und Calvin, nicht zuletzt auch Immanuel Kant.

Samstag
26. September
11:00–13:00 Uhr
14:00–17:30 Uhr

Sonntag
27. September
11:30–13:15 Uhr
14:15–17:15 Uhr

Kurs-Nr.: 8263042

90,00 €

Margarethe
 Braun-Raum,
 Gemeindehaus,
 Atrium



Postmoderne passé?

Wie gestaltet sich der „Neue Westen“?

Dr. phil. Uwe Beyer

In der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts stand die westliche Kultur im Zeichen der Postmoderne. Das 21. Jahrhundert brachte einen doppelten Bruch mit ihrem Credo, dass Kulturkämpfe der Vergangenheit angehören. Großmächte wie China, Russland, der „globale Süden“ signalisieren: Liberalität ist nicht auf dem Weg zum Weltmodell. Sie hat entschiedene Gegner. Zugleich entstand in den USA mit der „Digitalen Revolution“ ein neuer Pioniergeist. Eine Hightech-Avantgarde um die Einwanderer Peter Thiel und Elon Musk bildet in politischer Allianz mit dem US-Präsidenten Donald Trump und seinem Vize JD Vance die Spitze der „libertären Bewegung“. Wie stellt sich diese Bewegung den „Neuen Westen“ vor? Weshalb hat sie autokratische Züge und verachtet postmodernes Denken? Könnte sich ein liberal bleibendes, bürgerrechtlich orientiertes Europa als weltgeschichtliche Bewahrerin von Errungenschaften der Postmoderne profilieren?



Donnerstags
29. Okt-26. Nov.
10:30–12:00 Uhr
Kurs-Nr.: 8263005

60,00 €, 5 Termine
Elisabeth Coester-
Raum /Gemeinde-
haus, Atrium

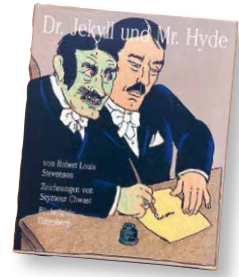


nicht am
19. Nov.

Verwandlungen

Hans-Jürgen Benedict

Von Ovid zu Kafka: Die
Verwandlung; Oscar Wilde:
Das Bildnis des Dorian Gray;
Robert Louis Stevenson:
Dr. Jekyll und Mr. Hyde; Julia
Weber: Weil ich Ruth bin.



Freitag und
Samstag
6. und 7.
November
je 15:30–18:00 Uhr
Freitag und
Samstag
20. und 21.
November
je 15:30–18:00 Uhr
Kurs-Nr.: 8263006

60,00 €
Fritz Fleer-Raum,
Gemeindehaus,
Atrium



Lyrik im Gespräch – Freundschaften

Dr. Katharina Fietze

Wir wollen Lyrik hören und nachempfinden, lesen
und darüber sprechen. Gemeinsam entfalten wir
Freude an Rhythmen, Formen und Klängen und
tragen Deutungen zusammen. Thema ist die Freund-
schaft im Gedicht. Freundschaft gilt als hohes Gut. Sie begleitet Men-
schen durch Höhen und Tiefen und manchmal hält sie ein Leben lang.
In der Lyrik werden engste Vertraute als treue Weggefährten gewürdigt,
die sich wertschätzend und wohlwollend begegnen und in schwierigen
Situationen beistehen. Unter Literaturschaffenden hat es tiefe Freund-
schaften gegeben, aber auch Konkurrenz und Zerwürfnisse. Ist Freund-
schaft tatsächlich wertvoller und krisenfester als die Liebe oder wird
sie poetisch überhöht? Zur Sprache kommen Gedichte von Ausländer,
Eichendorff, Fallersleben, Gibran, Hölderlin, Jessenin, Kramer, Rilke,
Strittmatter und anderen.

Dienstag
24. November
18:00–21:00 Uhr
Kurs-Nr.: 8263022

20,00 €
Margarethe
Braun-Raum,
Gemeindehaus,
Atrium



Schöner als Himmel und Erde

Märchenseminar (Märchen aus Italien).

Liane von Schweinitz

*„... dann gingen sie Hand in Hand, den weiten Weg
zurück. Sie hatten sich viel zu erzählen, und manch-
mal weinten sie, und manchmal lachten sie...“*

Was ist für jeden von uns schöner als Himmel und Erde? Ist es eine
Person, zum Beispiel das Apfelmädchen im Märchen oder ist es das
„Sich-finden“, das „Hand in Hand gehen“, das „Sich erzählen, manchmal
mit Tränen, manchmal mit Lachen“? Was ist dem vorausgegangen?
Seien Sie gespannt und lassen Sie sich von dem unbekanntem Märchen
verzaubern. Den eben gestellten Fragen soll in einem gemeinsamen
Gespräch über das Märchen nachgegangen werden. Anschließend
können die eigenen inneren Bilder zum Ausdruck gebracht werden.
Die Materialien werden zur Verfügung gestellt.

Sprachen

Mittwochs

2. Sept.–16. Dez

10:00–11:30 Uhr

Kurs-Nr.: 8264203

144,00 €, 12 Termine

Fritz Fleeer-Raum,

Gemeindehaus,

Atrium



Italiano livello intermedio

Nadia Malverti

In questo corso (livello B1) ripassiamo e approfondiamo elementi della grammatica italiana leggendo brevi testi letterari e parlando di argomenti, come la cucina, i viaggi e l'attualità.

Nicht in den Schulferien



nicht am
30.9. + 21.10.
+ 28.10. +
18.11.

Donnerstags

20. Aug.–17. Dez.

10:00–11:30 Uhr

Kurs-Nr.: 8264102

192,00 €, 16 Termine

Fritz Fleeer-Raum,

Gemeindehaus,

Atrium



Talking and reading English

Christine Verg

„English is a simple, but difficult language. It consists of nothing but borrowed words which are mispronounced“, Kurt Tucholsky said a long while ago. We say: Come and practise talking about anything under the sun, reading all kinds of texts and revising some grammar.

Nicht in den Schulferien



Kunst

Dienstags

29. September –

24. November

Kurs-Nr.: 8265025

Mittwochs

30. September –

25. November

je 10:30–12:30 Uhr

Kurs-Nr.: 8265026

81,00 € • je 6 Termine

Fritz Fleeer-Raum



Zeichnen mit Farbstiften

Helga von Pfeil

Genaueres Beobachten ist unerlässlich, um Motive detailgetreu wiederzugeben. Wir erarbeiten Stillleben mit Blei- und Farbstiften. Das exakte Zeichnen – Basis jeder Malerei – wird Ihnen viel Freude bereiten.

Der Kurs ist für Anfänger und Fortgeschrittene geeignet.

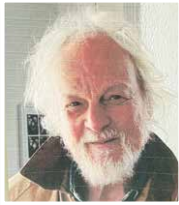
nicht am
17. + 18.
Nov.





Mittwochs
Ab September
15:00–17:00 Uhr

Die genauen Termine finden Sie im Internet



Bildnerisches Gestalten, Malen und andere Techniken
Jockel Walz

Lassen Sie sich inspirieren! Wir beginnen mit spannenden Aufgaben, um aus den vielfältigen Elementen der Bildgestaltung (Form- und Farbenlehre und verschiedene Malweisen) eigene, einzigartige Werke zu entwickeln. Vorkenntnisse oder maltechnische Fähigkeiten sind nicht erforderlich, jeder ist willkommen! Sie benötigen lediglich einen Tuschkasten, Pinsel, Federn, Tusche sowie Malpapier oder Karton.

Dienstags
6. Oktober –
10. November
Kurs-Nr.: 8265067



Urban Sketching – als Stadtzeichner in Hamburg unterwegs
Peter Koch

Nutzen Sie auf Ihren Ausflügen in Hamburg oder im Alltag ein Skizzenbuch als persönliches Bildertagebuch Ihrer Erlebnisse.

Freitags
9. Oktober –
13. November
je 10:30–12:30 Uhr
Kurs-Nr.: 8265068
81,00 € • je 6 Termine
Fritz Fler-Raum

Füllen Sie die Seiten mit Skizzen, Bildern und Texten, um Ihre besonderen Eindrücke in Gestalt einer Collage festzuhalten. Gezeichnet wird an verschiedenen Orten in der Stadt, das erste Treffen findet an der Hauptkirche St. Nikolai statt.

Der Kurs ist für fortgeschrittene Sketcher geeignet.
Anmeldung zu wenigen Restplätzen ist ab Mitte September möglich.

Dienstags
24. November –
15. Dezember
Kurs-Nr.: 8265069

Freitags
27. November –
18. Dezember
je 10:30–12:30 Uhr
Kurs-Nr.: 8265070
56,00 € • je 4 Termine
Fritz Fler-Raum



FOTOS: © BENJAMIN GEISLER, PRIVAT; PETER KOCH, HELGA VON PFEIL; LYNN GREYLING/ PIXABAY

Bewegung

Mittwochs

23. Sept.–9. Dez.

11:00 Uhr–

12:00 Uhr

Kurs-Nr.:

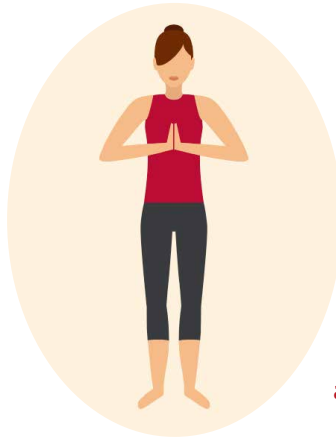
8266013

150,00 €

10 Termine

Nikolaisaal,

Gemeindehaus



Meditation in Bewegung, Tai Chi Qi Gong Shibashi

Divina-Gracia Martens

TAI CHI QI GONG

SHIBASHI ist eine Übung aus Ostasien, in der über 2500 Jahre Erfahrung von Generationen zusammenfließt. **Der Kurs ist zurzeit ausgebucht, bitte lassen Sie sich auf die Warteliste setzen.**

Freitags

28. Aug.–11. Dez.

11:30–12:30 Uhr

Kurs-Nr.: 8266003

180,00 €

12 Termine

Margarethe

Braun-Raum,

Atrium

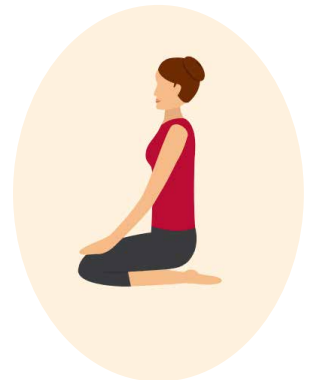


Feldenkrais – Bewusstheit durch Bewegung

Dorothea Willkomm

Die Feldenkrais-Methode ist eine Lern-Methode, mit der Sie Ihre Beweglichkeit verbessern können, sowohl körperlich als auch geistig. Die Kurse sind für alle Menschen geeignet, die sich in ihrer Persönlichkeit weiterentwickeln möchten und einen ganzheitlichen Ansatz suchen.

Der Kurs ist zurzeit ausgebucht, bitte lassen Sie sich auf die Warteliste setzen.



Mittwochs

30. Sept.–

4. Nov.

09:30–10:30 Uhr

Kurs-Nr.:

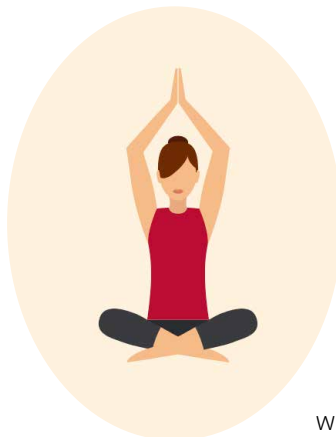
8266023

90,00 €

6 Termine

Nikolaisaal,

Gemeindehaus



Bewegt und froh in den Tag

Prof. Frauke Haase

Leichtgängige Bewegungen machen uns froh und Rhythmus gibt uns Sicherheit. Auf dem Weg zu schmerzfreier Bewegung helfen uns Musik und konkrete Übungen zu einer wohlgestimmten Haltung, mit der wir gelassen in den Tag gehen können.



**Dienstags,
freitags,
samstags**

**3. Quartal
Ab Juli
Kurs-Nr.:
8266143**

**4. Quartal
Ab Oktober
Kurs-Nr.:
8266144**

150,00 €

10 Termine

Margarethe Braun-
Raum, Atrium



Gesund und fit durch Gymnastik und Pilates

Katrin Jepsen

Dieser Kurs richtet sich an alle, die fit und beweglich bleiben oder es wieder werden wollen. Trainiert wird der gesamte Körper, unabhängig vom Alter und der körperlichen Leistungsfähigkeit. Regelmäßige Übungen kräftigen und formen den Körper schon nach kurzer Zeit und verbessern auf schonende Weise die Beweglichkeit, die Ausdauer, die Koordination und die Körperhaltung. Dabei lernen und üben wir auch, uns auf die richtige Atmung zu konzentrieren. Das BESONDERE an diesem Kurs liegt in der sehr individuellen Betreuung jeder einzelnen Person, die in kleiner Gruppe ihr Training genießen kann. Bitte kommen Sie in bequemer und warmer Kleidung.

Es finden vier Kurse statt, die Dozentin nimmt die Einteilung vor.

*Bei Interesse melden Sie sich im Büro **040 44 11 34 211**
oder bei der Dozentin: **0151 10000 939***

**Montags
Termine folgen
10:00–11:00 Uhr
Kurs-Nr.:
8267003**

72,00 €

6 Termine

HAP Grieshaber-
Raum,
Gemeindehaus



Ganzheitliches Gedächtnistraining

Albrecht Kasper

Ganzheitliches Gedächtnistraining nutzt alle Sinne, um unser Gehirn und unser Gedächtnis zu aktivieren. Ich lade Sie ein, mit Körperübungen, Sprach- und Zahlenspielen, Quodlibet und Spiegelschrift, Einkaufszetteln, Gedichten etc. Ihre Orientierung im realen und im mentalen Raum zu stärken. Dabei helfen uns heiteres Spielen und die Freude am gemeinsamen Üben, gerade wenn wir einen klaren Kopf behalten wollen. Kommen Sie und probieren Sie es gerne aus.

Sie werden überrascht sein, was Sie und Ihr Gehirn können.



SEI
DABEI!

**17. – 19.
August**
09:00 – 14:30 Uhr
30 € pro Kind
**(40€ für Geschwis-
terpaare), inkl.
Mittagessen**

Kinder-Ferien-Tage

Auch in diesem Jahr gibt es wieder drei letzte Sommerferientage voller Spaß! Gemeinsam wollen wir spielen, basteln, experimentieren, einen kleinen Ausflug unternehmen und eine spannende Geschichte aus der Bibel hören. Ich freue mich, wenn Du dabei bist!

Anmeldung: ina.plueckhahn@hauptkirche-stnikolai.de
Anmeldeschluss: 12. August 2026

**Kirchentag**

Evangelischer Kirchentag 2027

5.-9. Mai in Düsseldorf

Für viele evangelische Christinnen und Christen ist er ein fester Termin im Kalender: Der Evangelische Kirchentag. Er findet alle zwei Jahre statt, im kommenden Jahr vom **5. bis 9. Mai 2027 in Düsseldorf**. Teilnehmen können nicht nur religiöse Menschen. Viele kommen zum Kirchentag auch wegen der gesellschaftlichen Themen oder der besonderen Atmosphäre. Sie treffen sich am Rhein, um zu singen und zu feiern, um Konzerte und Kulturveranstaltungen zu erleben. Rund 1000 Workshops und Vorträge regen an, über Glauben, Politik und Gesellschaft zu diskutieren.

Für alle, die erstmals einen Kirchentag besuchen möchten, bieten wir an St. Nikolai ein Treffen zur Vorbereitung an. Außerdem gibt es das Angebot, sich während des Kirchentages in Düsseldorf täglich zu treffen, um sich über Erlebnisse auszutauschen oder für den Besuch einer Veranstaltung zu verabreden.

Achtung: Die Buchung der Anreise und Unterkunft erfolgt individuell. Hotels sollten zeitnah gebucht werden!

Wer an einer gemeinsamen Vorbereitung interessiert ist und/oder an der Begegnung in Düsseldorf, melde sich bis zum 31. Juli 2026 per Mail bei:
martin.vetter@hauptkirche-stnikolai.de

Ich freue mich auf Ihre und eure Nachricht! ■

Hauptpastor Dr. Martin Vetter



*Deutscher Evangelischer
Kirchentag*



Dienstags

20:00–22:00 Uhr

Männervocalensemble Vocallegro**Leitung:** Florian Stölzel

(Kontakt: Ilka Müllner, s. Adressliste auf S. 66)

Dienstags

16:40–19:00 Uhr

Chor St. Nikolai**Leitung:** Haruka Kinoshita

(Kontakt: s. Adressliste auf S. 66)

Dienstags

nach Absprache

Blechbläserensemble „brass con brio“

Eckhard Schmied, Klosterstern 1, 20149 Hamburg

Tel./Fax: 410 32 62

**Donnerstags**

19:45–22:00 Uhr

Kantorei St. Nikolai**Leitung:** Anne Michael

(Kontakt: s. Adressliste auf S. 66)

**Musikalische Früherziehung**

ab vier Jahren. Anmeldung im Kindergarten

Tel. 4411 3440

Selbsthilfegruppen**Donnerstags**

19:00 Uhr

Anonyme Alkoholiker

Gemeindehaus, Fritz Fleer-Raum im Atrium

Montags

20:00–21:00 Uhr

Narcotics Anonymous (NA)

ist eine Gemeinschaft von Menschen, für die Drogen zum Problem geworden sind. NA hilft Süchtigen dabei, ein cleanes Leben zu führen. An unseren Meetings nehmen sowohl Menschen teil, die früher ein Drogenproblem hatten und nun schon seit Jahren keine Drogen mehr nehmen, als auch solche, die erst den Wunsch haben, mit dem Drogennehen aufzuhören. Unter Drogen verstehen wir alle legalen und illegalen bewusstseinsverändernden Substanzen. www.na-hamburg.de

Mittwochs

15:00–16:00 Uhr

HAP Grieshaber-Raum,
Gemeindehaus

Adressen

Kirchenbüro / Gemeindehaus

Harvestehuder Weg 118
20149 Hamburg
Tel: 44 11 34-0 / Fax: 44 11 34-26

Öffnungszeiten des Kirchenbüros:

Mo + Di: 9:30–12:30 Uhr; Do: 15:00–18:00 Uhr

Bücherstube: Do: 15:00–18:00 Uhr

Babette Radtke, Kirchenbüro

info@hauptkirche-stnikolai.de

Anina Kriegeris, Leitungsassistentz

Tel: 44 11 34-15
anina.kriegeris@hauptkirche-stnikolai.de

Dr. Martin Vetter, Hauptpastor und Propst

Tel: 51 9000 107
martin.vetter@hauptkirche-stnikolai.de

Maren Schack, Pastorin

Tel: 44 11 34-77
maren.schack@hauptkirche-stnikolai.de

Dr. Katrin Schindehütte, Pastorin

Mobil: 0173 987 8819 • katrin.schinde-
huette@hauptkirche-stnikolai.de

Dr. Reingard Wollmann-Braun, Pastorin und Referentin des Hauptpastors

Mobil: 0176 195 198 74 • reingard.wollmann-
braun@hauptkirche-stnikolai.de

Anna Kühleis, Vikarin

Mobil: 0157 555 405 54
anna.kuehleis@hauptkirche-stnikolai.de

Dr. Kai Widmaier, Fundraising

Tel: 44 11 34-215
kai.widmaier@hauptkirche-stnikolai.de

Katja Schormann, Öffentlichkeitsarbeit

Tel: 44 11 34-12, Mobil: 0176 566 170 96
katja.schormann@hauptkirche-stnikolai.de

Anne Michael, Kantorin

Mobil: 0171 841 09 36
anne.michael@hauptkirche-stnikolai.de

Haruka Kinoshita, Kantorin

Mobil: 0162 688 64 23
haruka.kinoshita@hauptkirche-stnikolai.de

Ilka Müllner, Kirchenmusikbüro

Tel: 44 11 34-24
ilka.muellner@hauptkirche-stnikolai.de

Ina Plückhahn, Kinder- und Jugendreferentin

Tel: 44 11 34-14
ina.plueckhahn@hauptkirche-stnikolai.de

Caspar Seiß, Gebäudemanager

Tel: 44 11 34-16, Mobil: 0171-199 00 99
caspar.seiss@hauptkirche-stnikolai.de

Charlotte Brasse & Jan Kermes & Debbie Petersen, Küsterteam

info@hauptkirche-stnikolai.de

**Franziska Meinhardt,
Bundesfreiwilligendienst** (bis Ende August)
franziska.meinhardt@hauptkirche-stnikolai.de

Kolleg St. Nikolai, Leitung: Irina Nebocat

Tel: 44 11 34-211,
kolleg@hauptkirche-stnikolai.de
Di/Mi/Do: 9:30–13:00 Uhr, Do: 14:00–16:00 Uhr

Kindergarten St. Nikolai Leitung: Jonas Ordemann

Harvestehuder Weg 91 (mit Büro)
und Oderfelder Straße 23
20149 Hamburg
Tel: 44 11 34-40, Fax: 44 11 34-45
kindergarten@hauptkirche-stnikolai.de

**St. Nikolai im Internet unter:
www.hauptkirche-stnikolai.de**



Unsere Konten

Gemeinde St. Nikolai & Kolleg

Ev.-Luth. Kirchenkreis Hamburg-Ost
Evangelische Bank e.G.
IBAN: DE39 5206 0410 5506 4460 27

Spendenkonto

Hauptkirche St. Nikolai
Sozialbank
IBAN: DE19 3702 0500 0001 5967 01

Weitere wichtige Adressen

Stiftung Altenheim

St. Johannis / St. Nikolai
Mittelweg 106 • 20149 Hamburg
Tel: 41 44 90 • empfang@johannis-nikolai.diakoniestiftung.de
Leiter: Martin Groß
www.johannis-nikolai.diakoniestiftung.de

Hospital zum Heiligen Geist

Hinsbleek 11 • 22391 Hamburg
Tel: 60 60 11 11 • info@hzhg.de
Vorstandsvorsitz: Michael Kröger
www.hzhg.de

Mahnmal St. Nikolai

Willy-Brandt-Straße 60 • 20457 Hamburg
Tel: 468 98 040 • info@mahnmal-st-nikolai.de
Geschäftsführerin: Dr. Nele Fahnenbruck
www.mahnmal-st-nikolai.de

Digitale Angebote



Impressum

Herausgegeben vom
Kirchengemeinderat der
Hauptkirche St. Nikolai
Harvesthuder Weg 118
20149 Hamburg

Auflage: 4.500 Exemplare

V.i.S.d.P.: Maren Schack
Redaktion:
Babette Radtke
Eva Reisinger
Katja Schormann
Gestaltung: Jenny Berlt,
Optimistic Art&Design

Fördervereine und Stiftungen

Hauptkirche St. Nikolai

Förderverein Hauptkirche St. Nikolai
am Klosterstern in Hamburg e.V.
IBAN: DE20 2005 0550 1010 2184 91
Hamburger Sparkasse
mail@foerderverein-stnikolai.de

Stiftung St. Nikolai

IBAN: DE15 5206 0410 0006 4248 21
Evangelische Bank e.G.
k.widmaier@hauptkirche-stnikolai.de

Kantorei St. Nikolai

Förderkreis der Kantorei St. Nikolai e.V.
IBAN: DE81 5206 0410 0006 4582 62
Evangelische Bank e.G.
info@kantorei-stnikolai.de

Kindergarten St. Nikolai

Verein zur Förderung des
Kindergartens St. Nikolai e.V.
IBAN: DE80 5206 0410 4006 4460 19
Evangelische Bank e.G.
www.fv-kita-stnikolai.de

Hospital zum Heiligen Geist

Curator-Stiftung für das Hospital
zum Heiligen Geist in Hamburg
IBAN: DE32 2005 0550 1299 1222 99
Hamburger Sparkasse
curator-stiftung@hzhg.de

Mahnmal St. Nikolai

Förderkreis Mahnmal St. Nikolai e. V.
IBAN: DE13 2005 0550 1501 4444 65
Hamburger Sparkasse



Druckprodukt mit finanziellem
Klimabeitrag
ClimatePartner.com/11774-2606-1047

Der Gemeindebrief ist auf recyceltem Papier gedruckt.
Beiträge, die mit dem Namen des Verfassers gekennzeichnet
sind, geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

**Redaktionsschluss der nächsten
Ausgabe: 28. September 2026**





„Lasset die Kinder
zu mir kommen und
wehret ihnen nicht,
denn solchen gehört
das Reich Gottes.“

Mk 10, 14

